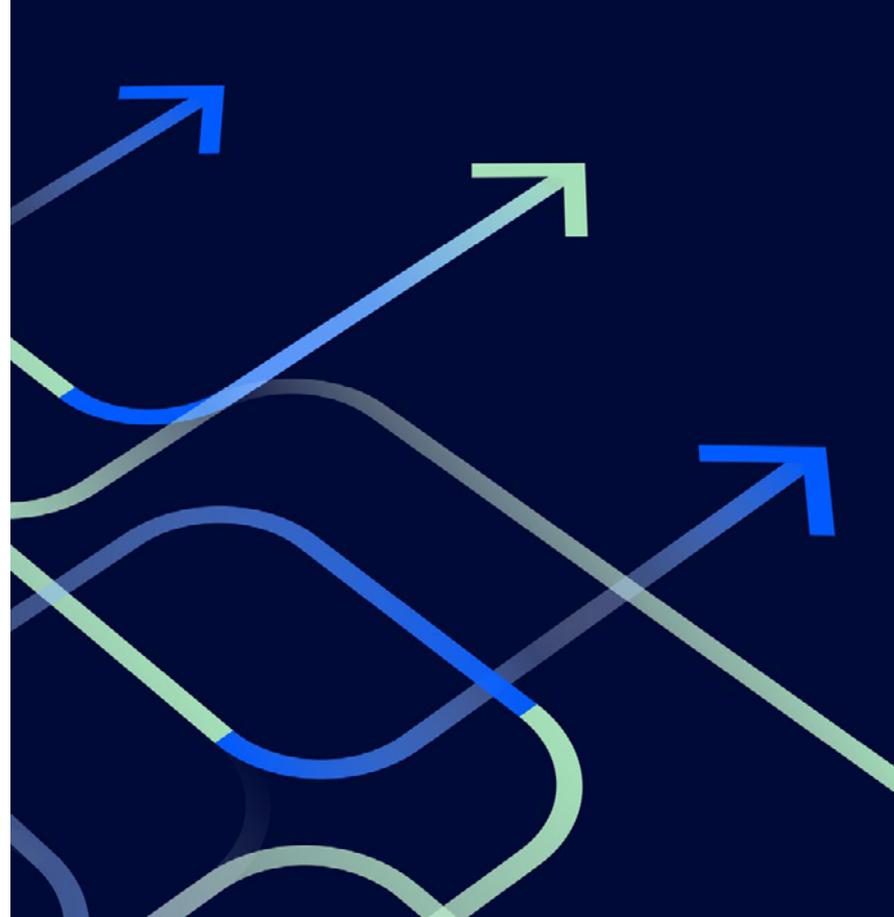


NACHHALTIGKEITSBERICHT

# 2024



**SICK** Sensor Intelligence

→ [SICK.COM](https://www.sick.com)

# INHALT

AUF EINEN BLICK	3
GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE	4
ÜBER DIESEN BERICHT	6
VORWORT	9
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	10
SOZIALE NACHHALTIGKEIT	26
GOVERNANCE	37
ANHANG	42
IMPRESSUM	60

# AUF EINEN BLICK

EBIT-Marge (%)  
4,4



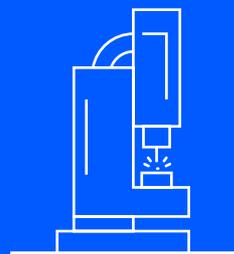
31  
Frauenanteil (%)

Umsatz:  
2.103  
Mio. EUR



11.804  
Mitarbeitende  
per 31. Dezember

0



232  
Mio. EUR  
F&E Aufwand

86  
Punkte  
EcoVadis Sustainability  
Rating: Platin

Reduktion der Netto-  
THG-Emissionen bis  
2030 weltweit auf 0<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen und definierte Scope-3-Emissionen (Dienstreisen, Pendeln der Mitarbeiter) inklusive Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen. Mehr Informationen auf Seite 18 ff.

# GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

- SICK gehört weltweit zu den Markt- und Technologieführern der Branche.
- Der Markt für Sensorik ist getrieben von Digitalisierung.
- Nachhaltigkeit ist seit Unternehmensgründung gelebtes Selbstverständnis bei SICK.

## UNSERE MÄRKTE UND LEISTUNGEN

**SICK ist einer der weltweit führenden Lösungsanbieter für sensorbasierte Applikationen für industrielle Anwendungen. Unsere Produkte und Leistungen bieten wir in Form von Komponenten, Systemen mit Software oder individuellen Dienstleistungen weltweit an. Sie sind die Basis für die Steuerung digitaler und automatisierter industrieller Prozesse sowie für den Schutz von Menschen, Sachwerten und Umwelt. Durch immer leistungsfähigere Prozessoren und Algorithmen sowie die Integration von Anwendungswissen in unsere Software transformieren wir Sensorik von SICK in SICK Sensor Intelligence.**

Unser Geschäftsmodell basiert neben dem Geschäft mit intelligenten Produkten auf der Lösungsentwicklung im Systemgeschäft sowie der individuellen Kundenbetreuung im Service. Hier verbessern wir für unsere Kunden den Prozess der Wertschöpfung mit maßgeschneiderten Lösungen. Sie werden individuell an die jeweiligen Anforderungen angepasst und basieren auf einer tiefgreifenden partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Durch unsere Fokussierung auf intelligente, qualitativ hochwertige Produkte und Systeme liefern wir unseren Kunden sichere Lösungen, wie sie in Industrie oder kritischer Infrastruktur benötigt werden. Wir legen den Fokus auf technische Intelligenz und verstehen dabei unsere Innovationsstärke immer auch als wichtige Basis von „Technology for the Good“.

Der Markt für Sensorik ist angetrieben von Megatrends wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Mobilität, Künstlicher Intelligenz sowie den drängenden Themen Umwelt- und Klimaschutz. Als innovatives Unternehmen mit weltweiter Präsenz, eigener Produktion, Entwicklung und Vertrieb in allen wichtigen Wachstumsregionen können wir daran partizipieren. Spezialisierung, breites Branchenwissen und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden bilden auch zukünftig die Grundlagen, um die Chancen der Märkte in geschäftliche Erfolge umzusetzen.

## STRATEGIE

SICK ist ein unabhängiges, auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Familienunternehmen. Technologische und unternehmerische Unabhängigkeit sowie ein hoher Anspruch an unsere Innovationskraft und unsere Wettbewerbsposition sind die Leitlinien unserer Unternehmensstrategie. Unser Unternehmen wurde 1946 von Erwin Sick gegründet. Als Familienunternehmen bauen wir auf eine gewachsene Unternehmenskultur, vorbildliche Führung und Unabhängigkeit. Kern unserer unternehmerischen Verantwortung ist Profitabilität.

In der Unternehmensstrategie „SICK 2.0“ hatten wir die Vision einer zukunftsorientierten Ausrichtung des Unternehmens festgelegt und damit wichtige Meilensteine erreicht: unternehmensinterne Projekte zur Vereinheitlichung von Prozessen und Steuerung, den Umgang mit der Globalisierung und die Gründung interner Start-up-Initiativen. Derzeit setzen wir für die Dekade bis 2030 die Strategie „SICK Beyond Borders“ um. Hier rücken wir insbesondere die Kunden des SICK-Konzerns in den Fokus. Kerngedanken wurden in Zusammenarbeit von internationaler Geschäftsleitung und Vorstand entwickelt. Auch die Mitarbeitenden sind explizit dazu aufgefordert, aktiv zur Weiterentwicklung, Gestaltung und Umsetzung der Strategie beizutragen.

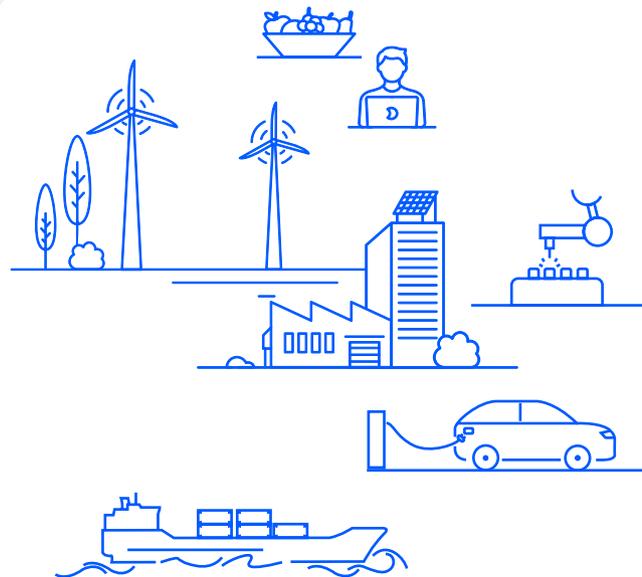
Unsere Strategie, die Qualität unserer Arbeit und Produkte sowie unser Nachhaltigkeitsverständnis sind nicht getrennt voneinander zu denken. Das zeigt auch der im Jahr 2022 entwickelte „Purpose“ von SICK, der im Rahmen unserer Brand Identity das seit der Unternehmensgründung gelebte Selbstverständnis aufgreift: „Technologie for Good“ hat heute mehr Relevanz denn je. Diese Haltung nimmt in unserer Unter-

nehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie Gestalt an. Das Nachhaltigkeitsverständnis von SICK umfasst eine unternehmerische Verantwortung für Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie und -kultur. Auf der Basis eines Qualitätsstandards, einer unverminderten Innovations-

kraft und solider Profitabilität nimmt SICK seine unternehmerische Verantwortung wahr. Werte und Unternehmenskultur haben wir in unserer Brand Identity festgeschrieben. Zwei wesentliche Grundpfeiler sind unsere „Culture of Collaboration and Trust“ und ein wegweisendes Kompetenzmodell. Sie sind unser Zukunftsentwurf, der gleichzeitig verpflichtet und motiviert.

## WIR BEKENNEN UNS ZU TECHNOLOGIE FÜR DAS GUTE

- um Menschen zu schützen
- um Menschen von mühsamen Aufgaben zu entlasten
- um unseren Planeten zu bewahren



## WIR BEWIRKEN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

- indem wir gemeinsam dynamische und wünschenswerte Lösungen entwickeln
- indem wir als inspirierendes Netzwerk zusammenarbeiten
- durch Weitsicht, Neugierde und Mut

## WIR SCHAFFEN SENSORINTELLIGENZ

- indem wir die Physik der Sensorik mit Elektronik, Software, Daten, Lernfähigkeit und Empathie verbinden

# ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024. Er deckt die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 ab. Wir gehen in diesem Bericht aus mehreren Perspektiven auf die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells ein und betrachten auch ökonomische Aspekte. Details zur wirtschaftlichen Lage des SICK-Konzerns sind dem Geschäftsbericht 2024 zu entnehmen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass uns noch nicht alle Verbrauchsdaten vorliegen. Hier berechnen wir den Verbrauch unter anderem anhand von Vorjahresdaten sowie dem Unternehmenswachstum. Im Folgejahr werden die geschätzten Daten dann durch Realdaten ersetzt, wodurch es zu Abweichungen bei den Daten des Vorjahres kommen kann.

In diesem Bericht verzichten wir zugunsten der besseren Lesbarkeit in den meisten Fällen auf das Gendern von Begriffen. Dies hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

Dieser Bericht liegt gedruckt und zum Download als PDF auf der Seite <https://www.sick.com/traces> vor.

## STAKEHOLDER UND STAKEHOLDER-DIALOG

Folgende interne und externe Stakeholder haben wir als wichtig für uns identifiziert. Mit den besonders wichtigen Gruppen stehen wir kontinuierlich im Dialog.

Interne Stakeholder:

- Mitarbeitende
  - Jährliche Mitarbeiterbefragung im Rahmen von „Great Place to Work“; Hinweise auf Compliance-Verstöße können intern gemeldet werden
- Betriebsrat
  - Regelmäßiger Austausch mit der Unternehmensleitung
- interne Experten / Wissensträger aus Produktion, Entwicklung, Einkauf, Logistik, Vertrieb, IT, Human Resources, Finance und Facility-Management
  - Regelmäßige Nachhaltigkeitsnetzwerktreffen, Compliance Committee
- Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung
  - Boardmeetings und Managementreview
- Aktionäre
  - Berichte, Briefe, Aktionärsversammlungen

Wesentliche externe Stakeholder sind:

- Kunden
  - Direktkontakt, Nachhaltigkeitsportale unserer Kunden
- Lieferanten
  - Supplier-Days
- externe Experten
  - Externer Expertenrat für Nachhaltigkeit

Weitere externe Stakeholder, mit denen wir anlassbezogen in Dialog treten:

- Bewerber
- Nachbarn
- Industrieverbände und IHK
- Naturschutzverbände
- Menschenrechtsorganisationen und Compliance-Verbände
- Banken
- Versicherungen
- Wirtschaftsprüfer

## METHODEN DER ERMITTLUNG DER WESENTLICHKEIT

Durch das systematische Monitoring von Gesetzen, Standards und Normen, die jährliche Analyse der wesentlichen Umwelt- und Energieaspekte im Rahmen der ISO 14001 und 50001, aber auch durch den regelmäßigen Austausch mit internen und externen Stakeholdern erhalten wir Input zu zahlreichen Aspekten der Nachhaltigkeit. Diese Aspekte werden von internen Experten fachlich hinsichtlich der Relevanz für SICK bewertet. Bewertungskriterien sind insbesondere die Relevanz/Auswirkung für Umwelt, Gesellschaft und besonders relevante Stakeholder sowie die Einflussmöglichkeit von SICK. Das Ergebnis der Bewertung geht zur finalen Entscheidung an den Vorstand.

Unsere ESG-Strategie ist das Ergebnis unserer bisherigen Wesentlichkeitsanalyse. Sie beinhaltet 15 Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit, drei Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit und vier Handlungsfelder im Bereich Governance.

Aktuell befinden wir uns im Prozess, unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung an die Anforderungen der CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie (EU) 2022 / 2464) – anzupassen und auszuweiten. Ein interdisziplinäres Projektteam arbeitet daran, die Anforderungen der CSRD mithilfe von Industrieverbänden und Beratern zu bewerten und die Datenerhebung umzusetzen. Wir arbeiten derzeit daran, eine Wesentlichkeitsanalyse nach doppelter Materialität durchzuführen.

# STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER UNSERER NACHHALTIGKEIT

## ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

- Green Sensor Solutions
- Green Production
- Green Supply Chain
- Green Mindset
- Green Product Design
- Fair Climate & Green Energy
- Biodiversity
- Green Mobility
- Green Materials
- Green Packaging
- Green Logistics
- Green Buildings
- Green Office
- Green IT
- Green Catering



## SOZIALE NACHHALTIGKEIT

- Personnel development and training
- Diversity & equal opportunities
- Health and occupational safety



## GOVERNANCE

- Sustainable Steering & Company Strategy
- Code of Conduct & Compliance Management System
- Integrated Governance



→ [HTTPS://SDGS.UN.ORG/GOALS](https://sdgs.un.org/goals)

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist eine umfassende Aufgabe und Grundlage für Zukunftsfähigkeit. Als weltweit aktives Technologieunternehmen tragen wir eine unternehmerische Verantwortung: für die Menschen, die bei uns arbeiten, die Projekte unserer Kunden und das Leben auf diesem Planeten. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, muss nach unserer Überzeugung die nachhaltige Perspektive eine entscheidende Rolle spielen. Unser Ziel ist es, die Belastung, die durch unser Handeln für die Umwelt, Gesellschaft und die Menschen entsteht, so gering wie möglich zu halten. Wir denken und handeln bewusst nachhaltig, um langfristig erfolgreich und profitabel wirtschaften zu können. Nachhaltigkeit begreifen wir seit jeher als Treiber für innovative Produkte, die Nachhaltigkeit unterstützen. Das nützt unseren Kunden weltweit. Deshalb investieren wir in disruptive Ideen und vernetzen zukunftsorientiertes Startup-Management mit unseren bestehenden Konzernbereichen.

Uns begleitet die Frage: Welchen Beitrag leistet SICK Sensor Intelligence für eine nachhaltige Zukunft? Unsere Lösungen erkennen zum Beispiel Leckagen und verhindern dadurch Umweltschäden, sie können eine wichtige Rolle bei der Reduzierung von Treibhausgasen (THG) beispielsweise in der Logistikautomation spielen oder Menschen schützen, die in der Industrie arbeiten. Unser Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft steckt zu erheblichen Teilen in intelligenten Produkten, Lösungen und Systemen, die unseren Kunden dabei helfen, gleichzeitig effizient und verantwortungsvoll zu handeln:

- Sensorlösungen, die den Energieverbrauch senken und dadurch die Kosten reduzieren, zum Beispiel durch Energieoptimierung in Industrieprozessen
- Sensorlösungen, die Ausschuss und Abfallmengen verringern oder Recycling und Wiederverwertung fördern, zum Beispiel zur Optimierung von Lieferketten
- Sensorlösungen, die dabei helfen, Ressourcen effizienter zu nutzen und Verschwendung zu minimieren, zum Beispiel Präzisionslandwirtschaft, Digitalisierung und KI für optimierte Ressourcennutzung

Dabei entwickeln wir aber auch unser Unternehmen so weiter, dass wir schädliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt kontinuierlich verringern. Ein Beispiel: In Deutschland sind wir seit 2013 bilanziell klimaneutral. Das bedeutet, wir kompensieren den Teil der Emissionen, die wir aktuell nicht vermeiden können, und weisen die Kompensationsrate jährlich aus.<sup>1</sup> Wir setzen auf erneuerbare Energien und energieeffiziente Produktionsverfahren.

Nachhaltigkeit ist seit Unternehmensgründung gelebtes Selbstverständnis bei SICK. Sie verbindet Vergangenheit und Zukunft. SICK ist ein Familienunternehmen. Die Gründerfamilie setzt das Lebenswerk von Dr. Erwin Sick und Gisela Sick in deren Sinne fort. So engagieren sich die Töchter von Gisela Sick und Dr. Erwin Sick in nachhaltigen Projekten: Renate Sick-Glaser setzt sich innerhalb wie außerhalb des Unternehmens vor allem für Themen rund um Aus- und Weiterbildung ein, um die berufliche und persönliche Entwicklung von Menschen zu fördern. Dorothea Sick-Thies engagiert sich im Unternehmenskontext und darüber hinaus in den Bereichen Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, um die Lebensgrundlage für Menschen zu bewahren.

Wir haben in diesem Jahr unseren Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ebenso wie das Magazin unter den Begriff „TRACES“ gestellt: Lesen Sie darin, wie wir mit unseren Kunden und Partnern verlässlich etablierten Pfaden folgen und gleichzeitig völlig neue Wege gehen.

Der Vorstand der SICK AG



**DR. MATS GÖKSTORP**  
(VORSITZENDER)



**JAN-H. EBERHARDT**



**FENG JIAO**



**ULRIKE KAHLE-ROTH**



**NICOLE KUREK**



**DR. NIELS SYASSEN**

<sup>1</sup> Weitere Infos zur bilanziellen Klimaneutralität auf Seite 16.

# ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT



**6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN**

**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**

**12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION**

**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**

**14 LEBEN UNTER WASSER**

**15 LEBEN AN LAND**

# ZAHLEN UND FAKTEN ZUR ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT 2024



Seit 2013

# 0

Netto-THG-Emissionen in Deutschland  
(52% Anteil Kompensation an der  
bilanziellen Klimaneutralität)



Seit 2013

# 100%

Ökostrom in  
Deutschland



# 15.803 t

THG-Emissionen weltweit<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen.



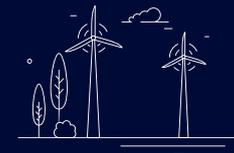
# >75%

des Energieverbrauchs  
unserer Produktionsstandorte  
liegen in Deutschland



# 49%

Anteil E-Fahrzeuge  
der SICK-Flotte in Deutschland



# 73%

Ökostrom an globalen  
Produktionsstandorten

# KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

- Wir entwickeln innovative Produkte, die mit ihren Funktionen helfen, die Umwelt und das Klima zu schützen.
- Wir haben ein ökologisches Gesamtkonzept erarbeitet, das jeden Unternehmensbereich umfasst.

**Klima- und Umweltschutz lagen bereits Firmengründer Dr. Erwin Sick am Herzen. 1956 erfand er beispielsweise das erste Rauchgasdichtemessgerät zum Schutz von Umwelt und Menschen vor Industrieabgasen. Eine intakte Umwelt und ein konstantes Klima sind die Grundvoraussetzung für das Leben und die weitere Entwicklung der Menschen auf dieser Erde. Wir sind ein Teil dieses großen Ökosystems und im Sinne unseres Firmengründers führen auch wir die Tradition zum Schutz der Umwelt und der Menschen fort – mit dem Ziel, die Welt lebenswerter zu machen und für nachfolgende Generationen zu bewahren.**

## UMWELTRISIKEN

Als weltweit aktives produzierendes Unternehmen gehen von unserer Geschäftstätigkeit Risiken für Mensch und Umwelt aus. Die wesentlichen Umweltaspekte und Risiken für die Umwelt werden jährlich gemäß ISO 14001 ermittelt und gesteuert. Trotz eines nachhaltig orientierten Managementansatzes kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei Eintritt eines Umweltrisikos die Ertragslage des SICK-Konzerns erheblich beeinträchtigt werden könnte. Solche Umweltrisiken oder -schäden zu minimieren – insbesondere eine Beeinträchtigung von Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden und Mitarbeitenden zu vermeiden –, ist Aufgabe des betrieblichen und produktbezogenen Umweltmanagements.

Als Schlüsselement zur Umsetzung von Klima- und Umweltschutz hat SICK ein internes Nachhaltigkeitsnetzwerk etabliert, das unser „Green Mindset“ im Unternehmen stärken soll. Darunter verstehen wir, Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Handlungsebenen zu berücksichtigen und ein Verständnis dafür zu schaffen, warum sie so einen hohen Stellenwert haben.

SICK steigert das Umweltbewusstsein im Unternehmen, indem es vorbildliche Projekte wertschätzt, fördert und sowohl intern als auch extern umfassend darüber informiert.

Nachhaltigkeit ist bei SICK ein Gesamtkonzept, das jeden Unternehmensbereich betrifft und an dem sich die Mitarbeitenden beteiligen können, indem ihre Verbesserungsvorschläge in konkrete Nachhaltigkeitsprojekte einfließen. Neben der betriebsinternen Expertise arbeitet SICK zudem mit einem externen Expertenrat zusammen. Dieser besteht aus Wissensträgern aus Forschung und Technik mit den Schwerpunktthemen Ressourceneffizienz und Klimaschutz.

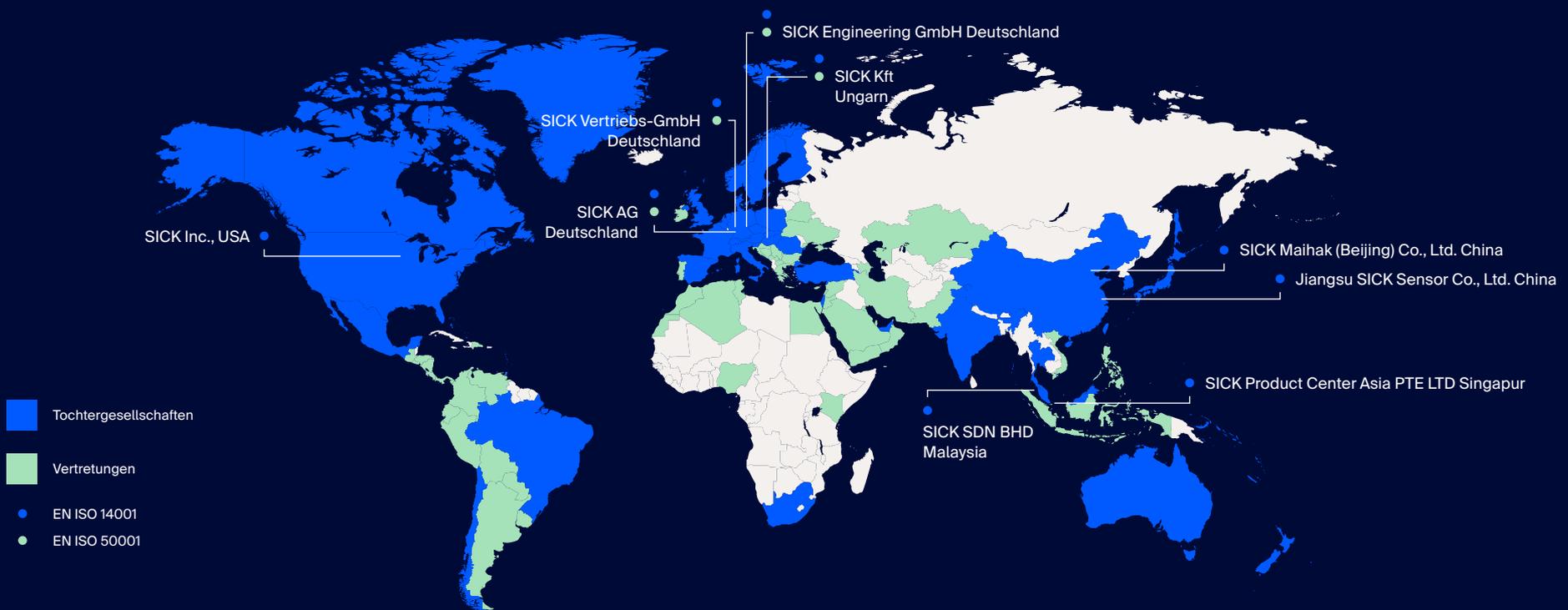
Für alle Mitarbeitenden gelten weltweit eine Reihe von Prinzipien und Verpflichtungen, die in unserer „Richtlinie zum Umweltschutz & Energiemanagement“ festgehalten sind. Diese werden auf internen Kommunikationsplattformen und im Rahmen von Management-Meetings thematisiert. Parallel dazu finden Schulungsaktivitäten im Umweltschutz und Energiemanagement statt.

# DAS SICK-UMWELT- UND -ENERGIEMANAGEMENT

Alle deutschen Standorte des SICK-Konzerns sowie alle produzierenden Tochtergesellschaften (in Ungarn, den USA, Malaysia und China) sind nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert und die besonders energie-relevanten Standorte auch nach ISO 50001 (Energie-management). Eine Übersicht über unsere Standorte mit den jeweiligen Zertifizierungen findet sich in der unten abgebildeten Grafik.

Unsere Geschäftstätigkeit im Umwelt- und Energie-management umfasst die Bereiche Energieverbrauch und -effizienz, Treibhausgasemissionen, Produktkonformität, Biodiversität, Wasser- und Materialverbrauch, Rohstoffe, Chemikalien und Abfall. Maßnahmen und Aktionen mit Blick auf diese Faktoren finden sowohl in den einzelnen Handlungsfeldern als auch als Teil des Umweltmanagementsystems an allen globalen Produktionsstandorten statt.

Ein zentrales Team aus Umwelt- und Energieexperten betreut weltweit die strategische Weiterentwicklung des Umwelt- und Energiemanagements. Durch Gesetzesmonitoring, interne Audits, Analyse von Kundenanforderungen und weitere Stakeholder-Anforderungen definieren wir Ziele und ergreifen wir Maßnahmen, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.



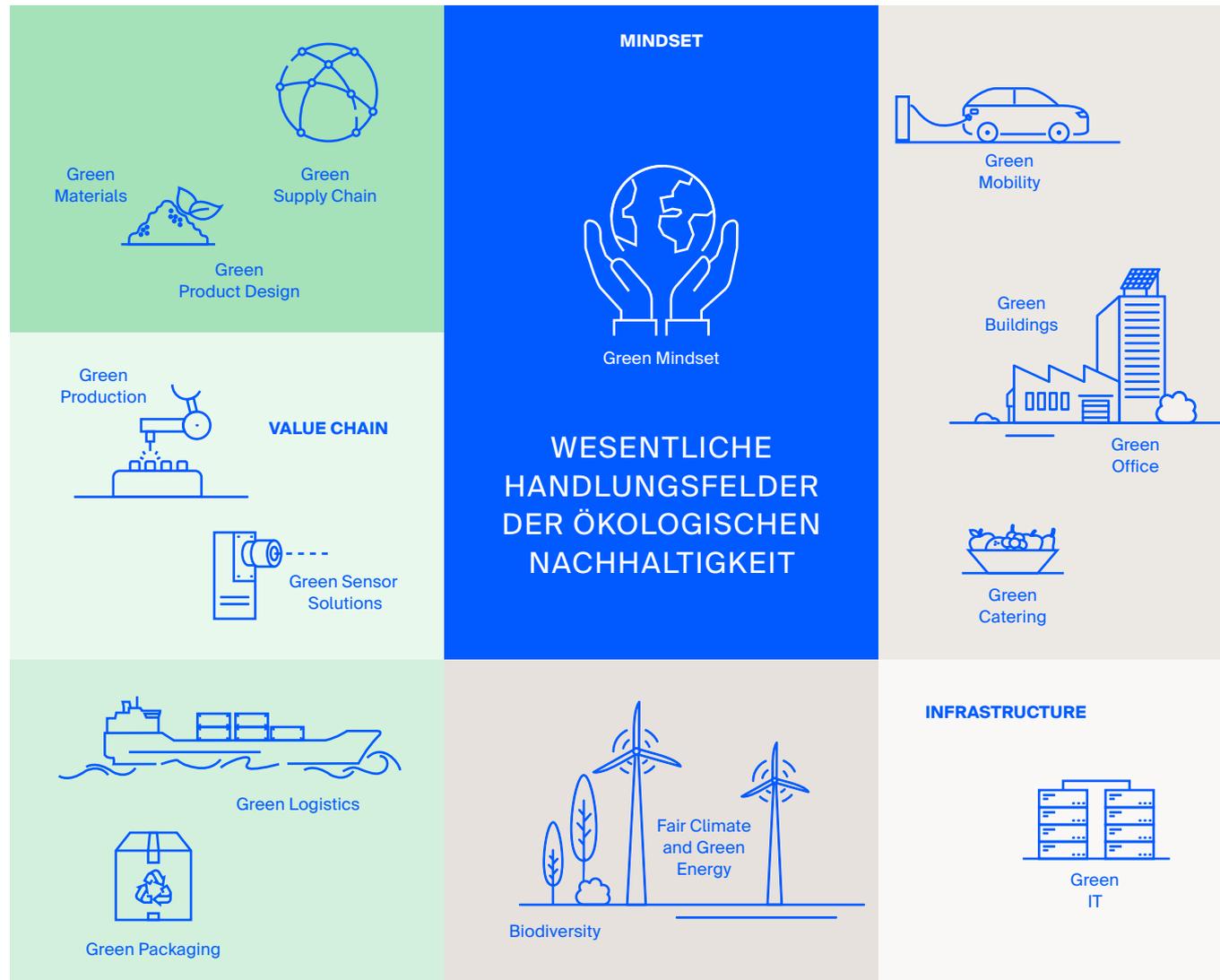
# WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER DER ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT

- Wir haben 15 Handlungsfelder für unsere ökologische Nachhaltigkeit definiert, angelehnt an die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs).
- Wir messen kontinuierlich die Fortschritte unserer Zielerreichung und überprüfen unser eigenes Handeln.

In einer Wesentlichkeitsanalyse<sup>1</sup> wurden 15 Handlungsfelder identifiziert, die sowohl Produkte und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette als auch die gesamte Infrastruktur wie Energieversorgung, Gebäude, IT, Verpflegung und Fuhrpark umfassen. Jedes Handlungsfeld haben wir hinsichtlich seines ökologischen Optimierungspotenzials geprüft und konkrete Ziele definiert, über die wir in diesem Bericht informieren. Wir haben diese an den Nachhaltigkeitszielen (SDG) der Vereinten Nationen ausgerichtet und berichten hier über unsere globalen Anstrengungen und Fortschritte auf dem Weg zum Erreichen der SDGs. Weitere Standards, an denen sich die SICK-Nachhaltigkeitsstrategie ausrichtet, sind der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und die Global Reporting Initiative (GRI).

Auf den folgenden Seiten stellen wir unsere wesentlichen Handlungsfelder der ökologischen Nachhaltigkeit mit einer Auswahl der wichtigsten Ziele vor. Im Anhang geben wir einen umfassenden Überblick über all unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte.

<sup>1</sup> Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse wird auf S. 7 dieses Berichts beschrieben. Es handelt sich dabei um eine klassische Wesentlichkeitsanalyse. Eine Analyse der doppelten Wesentlichkeit nach CSRD ist für die kommenden Berichtsjahre in Arbeit.



# FAIR CLIMATE

## FAIR CLIMATE & GREEN ENERGY<sup>1</sup>

Das Handlungsfeld „Fair Climate & Green Energy“ umfasst die nachhaltige Beschaffung und Eigenerzeugung von Energie sowie die Steigerung der Energieeffizienz an unseren Standorten. Hierbei gehen wir nach dem folgenden Grundsatz vor:

1. Wir vermeiden Energieverschwendung und steigern die Energieeffizienz.
2. Wir nutzen erneuerbare Energie, wo immer dies möglich ist.
3. Wir kompensieren THG-Emissionen, die nicht vermieden werden können.

### BILANZIELLE KLIMANEUTRALITÄT:

Mit Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg im Jahr 2020 hat sich SICK freiwillig dazu verpflichtet, seine Netto-Treibhausgasemissionen an allen deutschen Standorten sowie sämtlichen Produktionsstandorten weltweit bis 2030 bilanziell auf null zu senken. Bilanzielle Klimaneutralität bedeutet, dass THG-Emissionen, die nicht vermieden werden können, kompensiert werden, sodass die Bilanz der THG-Berechnung null ergibt. Diese Verpflichtung bezieht sich auf Scope-1-, Scope-2- und definierte Scope-3-Emissionen<sup>2</sup>. Für Scope 1 und 2 soll dieses Ziel schon 2025 erreicht werden. In Deutschland hat SICK

dieses Ziel bereits 2013 erreicht. Mehr als 75 Prozent des Energieverbrauchs unserer weltweiten Produktion liegen in Deutschland, sodass wir mit unserer bilanziellen Klimaneutralität für Deutschland bereits heute einen wesentlichen Teil abdecken.

Die Kompensationsrate für Scope 1 und 2 liegt im Jahr 2024 bei 52 Prozent, d. h., dass die THG-Emissionen von 52 Prozent unserer eingesetzten Energie kompensiert werden. Dabei handelt es sich um die Wärmeversorgung, die überwiegend mit Erdgas stattfindet, und um den Betrieb unserer Dienstwagenflotte, die wir sukzessive durch Elektrofahrzeuge ersetzen. Im Jahr 2024 lag der Anteil an Elektrofahrzeugen unserer deutschen Flotte bei 49 Prozent. Die Kompensationsrate für definierte Scope-3-Emissionen (Dienstreisen, Pendler) liegt aktuell bei 100 Prozent.

An unseren globalen Produktionsstandorten ist im Jahr 2024 die Emissionsintensität (= entstandene THG-Emissionen pro verbrauchte kWh gemessen in g CO<sub>2</sub>eq/kWh) von 238 g auf 177 g gesunken. Hauptgrund dafür ist die Umstellung auf Ökostrom in den USA, die im Jahr 2024 stattgefunden hat. Ab 2025 soll die Emissionsintensität für Scope 1 und 2 null sein. Nicht vermeidbare Emissionen – es handelt sich ausschließlich um Wärme und Dienstreisen – werden ab diesem Zeitpunkt nach dem strengsten Qualitätsstandard „CDM Gold Standard“ kompensiert.

### Emissionsquellen von Unternehmen werden nach GHG Protocol in die folgenden drei Bereiche („Scopes“) unterteilt:

- **SCOPE-1-EMISSIONEN** werden direkt vom Unternehmen verantwortet. Dazu gehören neben den Emissionen, die direkt am Standort entstehen (wie z. B. erdgasbetriebene Anlagen), auch Emissionen des Fuhrparks und der Dienstwagenflotte.
- **SCOPE-2-EMISSIONEN** entstehen bei der Energieerzeugung, die nicht vor Ort stattfindet (eingekaufte Energie, wie etwa Elektrizität und Fernwärme).
- **SCOPE-3-EMISSIONEN** umfassen alle weiteren indirekten Emissionen, die durch die Tätigkeiten eines Unternehmens in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verursacht werden.

### Zum Umgang mit den Begriffen Treibhausgas (THG), CO<sub>2</sub> und CO<sub>2</sub>eq (CO<sub>2</sub>-Äquivalent):

Wir verwenden in diesem Bericht den Begriff Treibhausgase (THG). Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) werden in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>eq) ausgedrückt. Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) wie beispielsweise Methan (CH<sub>4</sub>) oder Lachgas (N<sub>2</sub>O) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet (CO<sub>2</sub> = 1).

→ Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/>

<sup>1</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1.

<sup>2</sup> Definierte Scope-3-Emissionen beinhalten Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeitenden.

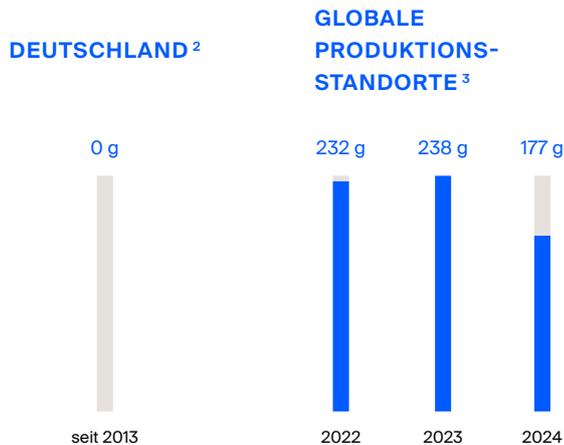
## KOMPENSATION

Die oben beschriebene Kompensation erfolgt mittels Klimaschutzprojekten nach CDM Gold Standard (CDM = Clean Development Mechanism) über die gemeinnützige Organisation „atmosfair“. CDM Gold ist der Kompensationsstandard mit den höchsten Qualitätsanforderungen.

## VERMEIDEN VON THG-EMISSIONEN

Durch Effizienz, eigene Erzeugung erneuerbarer Energien und Energiesparen kommen wir unserem Ziel einer klimaneutralen Produktion kontinuierlich näher.

**Ziel: bilanzielle Klimaneutralität an unseren deutschen und globalen Produktionsstandorten bis 2025 (Scope-1- und -2-Emissionen) in g CO<sub>2</sub>eq/kWh<sup>1</sup>**



<sup>1</sup> Emissionen pro verbrauchte kWh abzüglich kompensierter Emissionen.

<sup>2</sup> Kompensationsrate 52 Prozent.

<sup>3</sup> Ohne Deutschland (Kompensationsrate aktuell 0 Prozent, ab 2025 Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen).

## ENERGIEEFFIZIENZ

SICK hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr mindestens 0,5 Prozent des Vorjahresenergieverbrauchs einzusparen. Das Ziel von mindestens 237 MWh haben wir mit Einsparungen von 485 MWh im Jahr 2024 weit übertroffen. Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören neben dem Austausch effizienter Hydraulikpumpen (Einsparung von 85 MWh) vor allem eine energetische Optimierung an den Lüftungsanlagen.

## ZIEL: BEZUG VON 100 % ÖKOSTROM FÜR ALLE PRODUKTIONSSTANDORTE BIS 2025

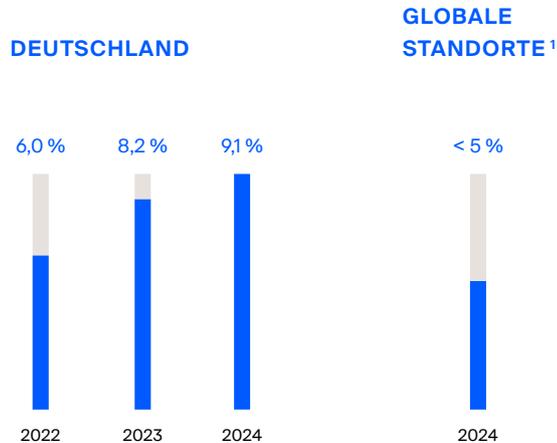
	2024
Deutschland: seit 2013	100 %
Globale Standorte <sup>1</sup>	73 %
Produktion Ungarn: seit 2022	100 %
Produktion Amerika	82 %
Produktion Asien	0 %

<sup>1</sup> Ohne Deutschland.

## NACHHALTIGE WÄRMEVERSORGUNG

Um eine nachhaltige Wärmeversorgung zu etablieren, haben wir uns zum Ziel gesetzt, THG-Emissionen, die durch fossile Brennstoffe verursacht werden, zu reduzieren. Aktuell beträgt der Anteil der nachhaltigen Wärmeversorgung in Deutschland 9,1 Prozent und für alle anderen Standorte außerhalb Deutschlands < 5 Prozent. Neue Heizungsanlagen werden grundsätzlich nur noch auf Basis nachhaltiger Energieversorgung geplant, zum Beispiel durch den Einsatz von Wärmepumpen oder / und die intelligente Nutzung von Abwärme insbesondere aus der Druckluftbereitstellung. Bestehende Blockheizkraftwerke (BHKW) und Gasheizungen werden vorerst weiterbetrieben und sukzessive ersetzt.

**Ziel: kontinuierliche Steigerung des Anteils nachhaltiger Wärmeversorgung**



<sup>1</sup> Ohne Deutschland.

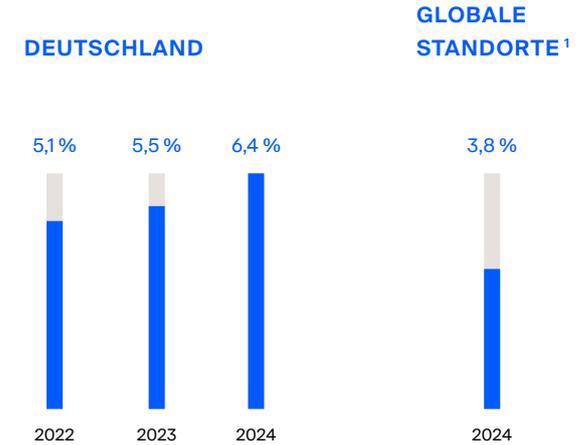
## ERNEUERBARE ENERGIE

Ziel ist es, den Anteil an eigenerzeugtem PV-Strom auf SICK-eigenen Flächen auf einen Anteil von mindestens 15 Prozent bis 2030 zu steigern. Dafür führen wir eine fortlaufende Potenzialanalyse bestehender und geplanter Gebäude durch. Im Jahr 2024 sind keine neuen Photovoltaikanlagen in Betrieb gegangen. Allerdings ist der Ertrag der Bestandsanlagen gestiegen, weil erstmals die im Jahr 2023 in Betrieb genommenen Anlagen mit einer installierten Leistung von 1,4 MW<sub>p</sub> ein volles Betriebsjahr hatten. Mit der geplanten Fertigstellung von zwei neuen Gebäuden an den Standorten Waldkirch und Donaueschingen ist ein Ausbau der installierten PV Leistung um ca. 0,4 MW<sub>p</sub> für das Jahr 2025 geplant. Den Status einzelner PV-Projekte an unseren deutschen Standorten können Sie der Tabelle im [Anhang](#) entnehmen.

## EINKAUF VON ÖKOSTROM

Da der eigenerzeugte Strom nicht ausreicht, kaufen wir den restlichen benötigten Strom als Ökostrom dazu. Alle deutschen Standorte beziehen seit 2013 zu 100 Prozent Ökostrom – unser Produktionsstandort in Ungarn seit 2022 und unser Produktionsstandort in USA seit 2024. Ziel ist es, unsere globalen Produktionsstandorte bis 2025 auf Ökostrom umzustellen. Falls dieser aus landesspezifischen Gründen nicht verfügbar ist, werden die Emissionen kompensiert. Aufgrund mangelnder Verfügbarkeit war es uns bisher leider nicht möglich, an unseren Produktionsstandorten in Asien Ökostrom einzukaufen.

**Ziel: Ausbau von Photovoltaik an allen SICK-eigenen Standorten bis 2030 ≥ 15 %**



<sup>1</sup> Ohne Deutschland.

## TREIBHAUSGASEMISSIONEN UNSERER WELTWEITEN STANDORTE

In der folgenden Übersicht über die globalen Emissionen von SICK sind alle unsere weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorte integriert.

- Produktion Europa: Deutschland und Ungarn
- Produktion Asien: China, Malaysia
- Produktion Amerika: Minneapolis und Houston
- Vertriebsstandorte weltweit (vertreten in 43 Ländern)

Der Rückgang an THG-Emissionen in Amerika ist auf die Umstellung des amerikanischen Produktionsstandorts in Minneapolis auf Ökostrom zurückzuführen.

### SCOPE 1 UND 2 - THG-EMISSIONEN IN T CO<sub>2</sub>eq



## Globale Scope-3-Emissionen

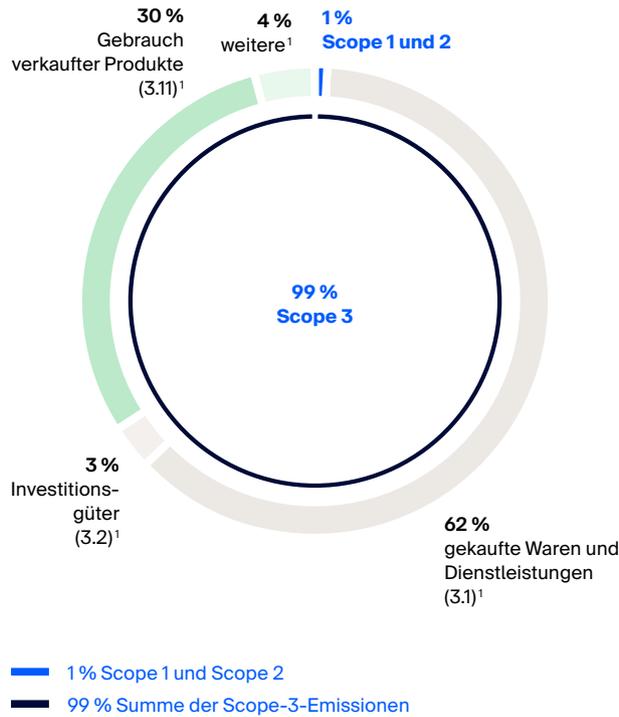
In Ergänzung zur Klimabilanz ermittelt SICK seit 2022 seine globalen Scope-3-Emissionen nach Green House Gas Protocol (GHG Protocol). Dabei entfallen 2024 99 Prozent der THG-Emissionen auf Scope 3. Von den Scope-3-Emissionen wird der größte Anteil durch die vorgelagerte Lieferkette mit 62 Prozent verursacht. Hier sehen wir den wichtigsten Ansatzpunkt, mit unseren Handlungsfeldern Green Packaging, Green Product Design, Green Materials und Green Supply Chain die THG-Emissionen in der Lieferkette zu reduzieren.

## Berechnung und Methodik

Für die Ermittlung der globalen Treibhausgasemissionen inklusive Scope 3 wurden gemäß GHG Protocol zwei Methoden kombiniert: Anhand von Verbrauchsdaten (Primärdaten) wurden verschiedene Scope-1-, -2- und -3-Emissionen berechnet. Wenn keine primären Daten vorlagen, wurden die restlichen Scope-3-Kategorien mithilfe von Sekundärdaten auf Basis von Input-output-Modellen ermittelt. Dafür wurde der „Scope3Analyzer“ genutzt.

Dieses Vorgehen wird vom GHG Protocol empfohlen, um die gesamten THG-Emissionen inklusive Scope-3-Emissionen eines Unternehmens im ersten Schritt grob zu ermitteln. Auf dieser Basis können relevante Scope-3-Kategorien identifiziert werden, die im nächsten Schritt detailliert betrachtet werden: Für diese Kategorien werden dann primäre Daten beschafft, wodurch sich die Emissionen der Lieferanten und Dienstleister einzeln bewerten und daraus Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen ableiten lassen.

## Anteile der Scopes 1, 2 und 3 an den Gesamtemissionen



<sup>1</sup> Kategorien nach GHG Protocol, siehe Tabelle nächste Seite.

## SCOPE 1- UND -2-EMISSIONEN

Obwohl Scope-1- und -2-Emissionen einen geringen Anteil an den Gesamtemissionen von SICK haben, sehen wir diese trotzdem als wesentlich an, denn sie liegen in der direkten Verantwortung und Beeinflussbarkeit von SICK. Entsprechend dem Verursacherprinzip gilt: Wenn jeder Verursacher seine Verantwortung für Scope-1- und -2-Emissionen wahrnimmt, gibt es keine Scope-3-Emissionen mehr.

Wir übernehmen Verantwortung, unsere Scope-3-Emissionen durch unsere 15 strategischen Handlungsfelder zu minimieren, insbesondere innerhalb der Lieferkette. Die nebenstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Scope-3-Emissionen, ihre Beeinflussbarkeit durch SICK sowie die Zuordnung zu den strategischen Handlungsfeldern.

## Globale Treibhausgasemissionen nach Scope und Relevanz für SICK

Kat. <sup>1</sup>	Scope nach GHG-Protocol-Beschreibung	Anteil an Gesamtemissionen von SICK	Relevanz für SICK	Minimierung durch diese Handlungsfelder
1	<b>Scope 1 – direkte Emissionen</b>			
1.1	Direkte Emissionen aus stationären Anlagen			Fair Climate and Green Energy Green Buildings Green Production Green IT
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen (Leckagen)	0,3 %	A	
1.2	Direkte Emissionen aus mobilen Anlagen	0,5 %	A	Green Mobility
2	<b>Scope 2 – indirekte Emissionen</b>			
2	Indirekte Emissionen	0,2 %	A	Fair Climate and Green Energy Green Buildings
3	<b>Scope 3 – andere indirekte Emissionen</b>			
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	62,1 %	A	Green Supply Chain Green Packaging Green Materials Green Catering
3.2	Investitionsgüter	2,8 %	B	Green Buildings Green Production Green IT Green Office
3.3	Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten	0,2 %	C	Fair Climate and Green Energy Green Buildings
3.4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	1,9 %	B	Green Logistics
3.5	Abfallaufkommen im Betrieb	0,03 %	C	Abgedeckt durch Abfallmanagement an den produzierenden Standorten
3.6	Geschäftsreisen	0,6 %	B	Green Mobility
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden	1 %	B	Green Mobility
3.11	Gebrauch verkaufter Produkte	30,3 %	A	Green Product Design
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	0,1 %	C	Green Product Design

<sup>1</sup> Hinweis: Kategorien nach GHG Protocol: Kategorien, die hier nicht aufgeführt sind, sind für SICK nicht anwendbar bzw. nicht relevant.

A: hoch  
B: mittel  
C: gering

## GREEN SENSOR SOLUTIONS<sup>1</sup>

Ziel von „Green Sensor Solutions“ ist es, unseren Kunden gemäß unserer Unternehmensphilosophie dabei zu helfen, Ressourcen effizienter zu nutzen und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Wir haben einen Gaszähler für den Betrieb mit einem Gasgemisch von bis zu 30 Prozent Wasserstoff entwickelt. Im Jahr 2024 arbeiteten wir an der Entwicklung eines Gaszählers für die eichfähige Messung von abgediebstem CO<sub>2</sub> aus Gasen und Flüssigkeiten. Wir konzentrieren uns weiterhin auf die Entwicklung von Sensoren zur Analyse von Wasserstoff, die insbesondere zur Anwendung in der großskaligen Elektrolyse und der Nutzung von Wasserstoff in der industriellen Wärmeerzeugung dienen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns darauf, unsere Kunden mit intelligenten Sensorlösungen bei der Erreichung ihrer Umweltziele zu unterstützen – beispielsweise durch intelligente Laderaumnutzung der Logistik wie auch durch Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion.

## GREEN SUPPLY CHAIN<sup>2</sup>

Im Lebenszyklus eines Sensors wird die Hauptumweltbelastung durch die Gewinnung, Verarbeitung und den Transport von Rohstoffen wie zum Beispiel Metallen oder Kunststoffen verursacht. Unsere Berechnung der Scope-3-Emissionen zeigt, dass 62,1 Prozent unserer Emissionen durch die Lieferkette (Supply Chain) – also die beschafften Materialien – verursacht werden. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, eine Vereinbarung zur Reduktion der THG-Emissionen mit festgelegten Nachhaltigkeitskriterien für unsere Lieferanten zu erarbeiten. Dazu werden wir die CO<sub>2</sub>-intensiven Materialien identifizieren und Szenarien zur CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Lieferkette erarbeiten. Wir bewerten sie im Abgleich mit Anforderungen aus der CSRD und der Erfüllung eines wissenschaftsbasierten 1,5-Grad-Ziels (z. B. SBTi-Standard). Aufgrund aktueller rechtlicher Entwicklungen (insb. CSRD und SBTi) haben wir dieses Ziel auf das Jahr 2025 gesetzt.

<sup>1</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1, E5.

<sup>2</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E5.

## GREEN MATERIALS<sup>2</sup>

Bei Metallen ist es bereits üblich, dass sie einen gewissen Recyclinganteil aufweisen. Bei Kunststoffen ist dies im Industriebereich bislang selten der Fall. Um den Kreislauf zu schließen und negative Umweltauswirkungen zu minimieren, untersuchen wir den Einsatz von recycelten Kunststoffen, den sogenannten Rezyklaten. Unser Ziel ist es, diese auch bei der Herstellung von SICK-Produkten einzusetzen. Eine Marktanalyse zu erhältlichen Materialien und Technologien sowie die Identifikation von Anwendungsmöglichkeiten bei SICK sind abgeschlossen. In unserer eigenen Kunststoff-Spritzgießerei konnten bereits erste Prüfkörper und Gehäuse Teile unserer Sensoren aus Rezyklaten hergestellt werden. Im Jahr 2024 haben wir damit begonnen, eine Basisauswahl an Rezyklaten für Standardapplikationen zu qualifizieren und zur Verfügung zu stellen. Es wurde ein Granulat zur Nutzung qualifiziert. Die Applikation des Granulates in einem Produkt ist der nächste Schritt.

## GREEN PRODUCT DESIGN<sup>2</sup>

Das Handlungsfeld „Green Product Design“ wurde ins Leben gerufen, da es aufgrund folgender Kriterien als für unser Unternehmen relevant eingestuft wurde:

- des Antizipierens von Kundenanforderungen
- des Ergebnisses des Scope-3-Screenings, bei dem ein wesentlicher Anteil der THG-Emissionen bei den eingesetzten Materialien liegt
- der rechtlichen Entwicklung auf EU-Ebene: Entwurf der Ecodesign-Richtlinie für nachhaltige Produkte (Ecodesign for Sustainable Products Regulation – kurz ESPR), die die Ökodesign-Richtlinie im Jahr 2024 abgelöst hat

Ziel des Handlungsfeldes „Green Product Design“ ist es, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (Product Carbon Footprint – PCF) unserer Produkte zu ermitteln, zu verringern und schädliche Einflüsse unserer Produkte zu vermeiden, indem wir frühzeitig relevante Anforderungen in unserer Produktentwicklung berücksichtigen. Dazu gehören beispielsweise Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Vermeiden bedenklicher Stoffe und der Einsatz nachhaltiger Materialien. Außerdem geht es um die Optimierung von Umweltauswirkungen unserer Produkte. Dies betrifft die Phase der Produktnutzung und damit auch die Sicherheit von Kunden ebenso wie die Phase nach Ablauf der Nutzungsdauer.

Im Jahr 2024 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP eine Machbarkeitsstudie für komplexe Sensorsysteme durchgeführt. Im Jahr 2025 startet ein mehrphasiges Projekt mit dem Ziel, eine interne Datenstruktur aufzubauen, um im ersten Schritt PCF-Werte für ausgewählte Produkte mit Sekundärdaten zu ermitteln.

## GREEN LOGISTICS<sup>1</sup>

Wir betrachten den Transport von Gütern in der gesamten Lieferkette (vom Rohstoff zum Unterpelieferanten oder vom Lieferanten zu SICK), den Transport von Gütern innerhalb von SICK-Standorten (Betriebslogistik) und den Transport unserer Produkte zum Kunden. Es besteht eine enge Vernetzung mit den Handlungsfeldern Green Packaging und Green Supply Chain. Die nicht vermeidbaren Emissionen beim Transport von Paketen werden heute schon über unsere Hauptlogistikpartner kompensiert.

Aufgrund der weltweiten Liefersituation und Verfügbarkeiten von Transportkapazitäten in allen Sektoren sowie interner Ressourcenengpässe musste die Umsetzung neuer Konzepte in diesem Handlungsfeld 2023 pausieren. Im Jahr 2024 konnten wir die Arbeit am Gesamtkonzept zur Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils wieder aufnehmen. Unsere Bemühungen beinhalten ein Lagernachschubkonzept zum Identifizieren von Waren, die sich für den See- und Zugtransport eignen. Hierbei wurde beispielsweise eine Testsendung von unserem Standort in Asien nach Deutschland geschickt, um daraus Anforderungen für einen Standard abzuleiten.

## GREEN PACKAGING<sup>2</sup>

Im Handlungsfeld „Green Packaging“ betrachten wir den gesamten Lebenszyklus der Verpackung – von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung.

Für zukünftige umweltfreundliche Verpackungen ersetzen wir Kunststoffe entweder durch papierbasierte Alternativen oder nutzen stattdessen, wenn möglich, recycelte Kunststoffe. Zudem verfolgen wir das Ziel, das Verpackungsvolumen sowie das Gewicht von Kunststoff- und Papierverpackungen weiter zu reduzieren. Um dies zu erreichen, haben wir Mindestanforderungen in einem SICK-internen Verpackungsstandard definiert. Mehrere Pilotprojekte, die sich auf die gesamte Verpackungsstrategie auswirken, konnten bereits umgesetzt werden:

(1) Ersatz von Schaumstoff durch Karton: Insbesondere bei schweren Produkten wird oft Schaumstoff oder ähnliches Material als Inlay verwendet. Im Bereich Kamera- und Barcode-Produkte ist es uns gelungen, für eine Produktserie das Schaumstoff-Inlay komplett durch Wellpappe zu ersetzen. Neben der Kunststoffvermeidung konnte dadurch auch das Verpackungsvolumen nahezu halbiert werden.

Weitere Umstellungen von Verpackungen je nach Geschäftsbereich mit dem Ziel der Volumenreduktion, Materialeinsparung und Vermeidung von Plastik werden derzeit bearbeitet.

(2) Vermeidung von Luftpolsterbeuteln als Füllmaterial: Aktuelle Testläufe und Kundenfeedbacks zeigen, dass wir in vielen Fällen komplett auf die Luftpolsterbeutel verzichten können und bei den übrigen Fällen eine Reduktion möglich ist – ohne negative Folgen für das Produkt. Im Jahr 2024 haben wir den Einsatz von Luftpolsterfolie um 25 Prozent gesenkt. In einigen Anwendungen konnte plastikbasiertes Füllmaterial durch Papier ersetzt werden. Mehrwegbeutel für den Transport von Waren zwischen unseren Tochtergesellschaften ersetzen mittlerweile die zuvor genutzten Einweg-Kunststoffbeutel.

## GREEN PRODUCTION<sup>3</sup>

Im Produktionsumfeld ist der Ressourcen- und Energieeinsatz besonders hoch – von den Produktionsprozessen selbst bis hin zur erforderlichen Infrastruktur. Eingesetzt werden Metalle und Kunststoffe sowie Hilfsmittel zur Bearbeitung wie zum Beispiel Kühlschmiermittel und Lacke. Dabei steht die Verringerung der Umweltbelastungen im Fokus, beispielsweise bei der Verwendung von Gefahrstoffen wie Klebstoffen oder Lösungsmitteln, beim Wasserverbrauch, bei entstehenden Abfällen und insbesondere beim Energie- und Materialverbrauch. Mit unseren Maßnahmen gehen wir über die gesetzlichen Vorschriften hinaus und steigern innerhalb der relevanten Produktionsprozesse und der Infrastruktur die Energie- und Ressourceneffizienz. Eine grundlegende Recherche zur Reduktion des Energieverbrauchs unserer Produktionsanlagen inklusive Einführung von Sleep- / Standby- / Wake-up-Modi konnte im Jahr 2024 noch nicht abgeschlossen werden, da es aufgrund von unterschiedlichen Auslegungen der Maschinen und Anlagen noch Abstimmungsbedarf mit den Herstellern gibt. Neu entwickelte Betriebsmittel werden standardmäßig mit Energie- und Druckluftmessung ausgestattet. Weitere Maßnahmen, wie die systematische Analyse von Energieverbrauchsdaten für Produktionsanlagen und die Entwicklung von Kennzahlen zur Messung der Energieeffizienz, stehen ebenfalls kurz vor der Finalisierung. Ab 2025 sollen diese Kennzahlen quartalsweise auf einem Dashboard angezeigt werden.

Bei der Entwicklung und Verbesserung von Produktionstechnologien arbeiten die Experten dieses Handlungsfelds eng mit „Green Materials“ und „Green Supply Chain“ zusammen, um nachhaltige Materialien für den Produktionsprozess zu qualifizieren.

<sup>1</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1.

<sup>2</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E5.

<sup>3</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1, E5.

## GREEN BUILDINGS<sup>1</sup>

Um den Energieverbrauch zu verringern, optimiert SICK bereits bestehende Gebäude. So haben wir auch im Jahr 2024 eine Anpassung der Betriebsparameter in der Gebäudeautomation hinsichtlich Solltemperatur, Nachtabsenkung und Zeitprogrammen vorgenommen, um den Wärmeverbrauch zu reduzieren. Zusätzlich wurden Verbesserungspotenziale zur Optimierung von Lüftungsanlagen systematisch analysiert. Ein Umsetzungsplan wird ausgearbeitet.

Für Neubauten wird vorab ein Energiekonzept erstellt. Wir bewerten fortlaufend verschiedene Energiekonzepte und die Umsetzung einer nachhaltigen Wärme- und Stromversorgung. Beim Neubau in Waldkirch werden ein Effizienzhaus-55-Energiestandard, eine 100-kW<sub>p</sub>-PV-Anlage und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe verwirklicht. Für unsere Campusplanung in den USA wird in der Bauplanung eine Wärmepumpe mit Geothermie vorgesehen. Für die geplante Werkserweiterung Reute haben wir zum Ziel, die benötigte Wärme komplett über regenerative Energiequellen abzudecken. Hierfür haben wir im Jahr 2024 ein Energiekonzept basierend auf 100 Prozent erneuerbaren Energien abgeschlossen.

## BIODIVERSITY<sup>2</sup>

Ziel des Handlungsfelds „Biodiversity“ ist zum einen, die Artenvielfalt an unseren SICK-Standorten zu schützen und zu erhöhen, zum anderen, durch intelligente Bepflanzung an und um unsere Bauten herum ein behagliches Klima für Mensch und Umwelt zu schaffen und den Kühleffekt durch Beschattung und die Verdunstungskälte der Pflanzen zu nutzen. Im Jahr 2024 haben wir eine Fassadenbegrünung an unserem Parkhaus in Waldkirch realisiert. Für unsere Werkserweiterung am Standort Reute haben wir ein Biodiversitätskonzept mit dem Ziel der Integration von naturnah gestalteten und klimaangepassten Freiflächen und Gebäuden erstellt. Diese und weitere im Anhang genannte Maßnahmen haben neben den positiven Effekten in Bezug auf lokale Biodiversität und Mikroklima auch Vorbildcharakter und fördern das „Green Mindset“ in der Firma, bei Mitarbeitenden, Kunden und Gästen.

## GREEN CATERING

Unter „Green Catering“ fasst SICK sein Speisenangebot für die Mitarbeitenden zusammen – bislang fokussieren wir uns auf unsere Standorte in Deutschland. Unser fortlaufendes Ziel ist es, mehr als 60 Prozent unseres Speisenangebots von regionalen Versorgern zu beziehen (Radius < 60 km). Mit entsprechenden Produkten sowie dem vegetarischen Angebot „Smart Lunch“ fördern wir eine nachhaltige und gesunde Esskultur. Durch die Umstellung des All-inclusive-Konzepts auf ein variables Zuzahlungskonzept für Fleisch konnten wir den Fleischkonsum im Pilotprojekt im Betriebsrestaurant Waldkirch, das auch gleichzeitig unser größtes Restaurant ist, insgesamt mehr als halbieren. Bei der Umsetzung unseres Konzeptes fokussieren wir uns auf unsere größten Standorte, Waldkirch und Reute. Auch im Jahr 2024 wurden nur noch 34 Prozent der Tellergerichte in Waldkirch mit Fleisch verkauft. Die Umsetzung des Green-Catering-Konzeptes in Reute ist mit dem Abschluss des Neubaus und damit des neuen Betriebsrestaurants geplant.

<sup>1</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1.

<sup>2</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E4.

## GREEN IT <sup>1</sup>

Mit Green IT bezeichnen wir die energieeffiziente und umweltfreundliche Informations- und Kommunikationstechnologie bei SICK. Dabei unterscheiden wir „Grün in der IT“ mit dem Ziel eines möglichst ressourcenschonenden und energieeffizienten Einsatzes von IT-Infrastruktur bei SICK (z. B. Energieeffizienz durch Server-Virtualisierung steigern) und „Grün durch IT“ mit dem Ziel, THG-Emissionen durch neue IT-Prozesse einzusparen, zum Beispiel durch Videokonferenzen anstelle von Dienstreisen.

Nachdem wir ein Gesamtkonzept zur Senkung des Energieverbrauchs in der IT erstellt haben, arbeiten wir nun an der Definition von messbaren Zielen. Mit Abschluss der Zählerinstallationen können erste Kennzahlen ermittelt werden. Eine Auswertung der Daten und eine Definition potenzieller Zielwerte erfolgt im Jahr 2025.

Außerdem arbeiten wir daran, das Konzept „Grün in der IT“ zu fördern, indem wir beispielsweise die klassischen Hardwaretelefone durch Softphones ersetzen. Unser Ziel – einen Durchdringungsgrad der Softphones von mindestens 75 Prozent weltweit – haben wir im Jahr 2024 fast erreicht und planen den Abschluss für 2025.

## GREEN OFFICE <sup>2</sup>

Das Handlungsfeld „Green Office“ beschäftigt sich mit der klimafreundlichen Gestaltung von bürospezifischer Ausstattung und Abläufen. Mit der zunehmenden Digitalisierung von Arbeitsabläufen verabschiedet sich SICK vom Papier im Arbeitsalltag. Zeitschriften und Zeitungen werden überwiegend digital genutzt.

Nachdem wir in Deutschland Recyclingpapier eingeführt und den Weißegrad unseres Papiers auf ISO 80 reduziert haben, weiten wir dieses Projekt auf globale Standorte aus.

Die nachhaltige Beschaffung und Verwendung von Büromöbeln ist an unseren Standorten in Deutschland ein wichtiger Bestandteil von „Green Office“. Unsere neu beschafften Bürostühle, Schreibtische und Korpusmöbel tragen das Umweltsiegel „Blauer Engel“, d. h., von der Entstehung über die gesamte Nutzungsdauer bis hin zur Verwertung und Entsorgung entstehen geringere Gesundheits- und Umweltbelastungen als für vergleichbare Produkte ohne Umweltzeichen. Zusätzlich haben diese Möbel auch eine PEFC-Zertifizierung – das Holz zur Herstellung stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Um eine möglichst lange Verwendungsdauer der Büromöbel bei SICK zu haben, fördern wir über ein internes Netzwerk eine Mehrfachverwendung sowie die Reparatur dieser hochwertigen Möbel.

## GREEN MOBILITY <sup>1</sup>

Im Handlungsfeld „Green Mobility“ reduzieren wir den THG-Ausstoß in den Bereichen Dienstreisen und Arbeitswege der SICK-Beschäftigten.

### NACHHALTIGKEIT DURCH ELEKTROMOBILITÄT

Seit 2011 werden bei SICK Elektroautos für Dienstfahrten zwischen deutschen Standorten eingesetzt. Die Stromversorgung erfolgt dabei vollständig über Ökostrom und die Flotte wird kontinuierlich ausgebaut. Wir investieren in die notwendige Infrastruktur und bauen unser Ladenetz für Elektroautos für Mitarbeitende und Besucher stetig weiter aus. An unserem Hauptstandort in Waldkirch haben wir mehr als 100 E-Ladepunkte installiert. Diese werden hier und auch an unseren anderen Standorten bedarfsgerecht ausgebaut.

### FÖRDERUNG UMWELTFREUNDLICHER FORTBEWEGUNG

Bei einem weltweit agierenden Unternehmen wie SICK lassen sich Dienstreisen zwischen einzelnen Standorten nicht immer vermeiden. Jedoch reduzieren wir solche Reisen auf ein Minimum und sie werden bevorzugt durch Bahnreisen oder effiziente Reiseplanung mit Fahrgemeinschaften durchgeführt. Im Jahr 2024 haben wir Maßnahmen zur Reduzierung von Dienstreisen, insbesondere von Flugreisen, beschlossen, was zu einem Rückgang an CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland um ca. die Hälfte des Vorjahreswerts geführt hat.

Die Arbeitsgruppe „Umweltfreundlich zu SICK“ setzt sich darüber hinaus seit vielen Jahren dafür ein, Mitarbeitende zum Umstieg auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel zu motivieren und sie dabei zu unterstützen.

<sup>1</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E1.

<sup>2</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard E5.

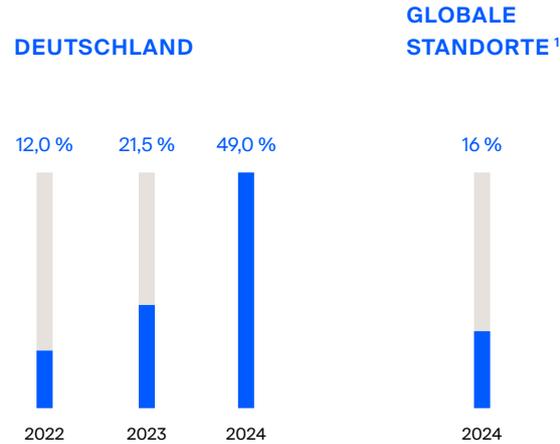
Dabei stellt sie beispielsweise Mitarbeitenden Informationen zu Bus- und Bahnverbindungen oder Fahrgemeinschaften zur Verfügung, setzt sich bei Bedarf bei den Verkehrsbetrieben für Belange von Mitarbeitenden ein und veranstaltet ein Firmen-Fahrrad-Event.

### GREEN CAR POLICY

Im Rahmen der deutschlandweit gültigen Green Car Policy wird der Umstieg auf elektrische Fahrzeuge bei SICK gefördert. Durch den SICK-Umweltbonus für Mitarbeitende werden batterieelektrische Dienstfahrzeuge finanziell attraktiv gemacht. Außerdem wird der Einbau einer vorgegebenen und geeichten Wallbox bezuschusst und die Kosten für den Ladestrom des Dienst- oder Firmenwagens von SICK übernommen.

Mit der Green Car Policy fördert SICK aktiv den Wechsel zu nachhaltigen Antrieben. Seit 2024 sind nur noch Fahrzeuge mit einem WLTP-Verbrauch < 4,8 l/100 km bzw. < 127 g/km bestellbar.

**Ziel: Erhöhung des Anteils der E-Fahrzeuge der SICK-Dienstwagenflotte bis 2025 auf 50 % und 2030 auf 75 %**



<sup>1</sup> Ohne Deutschland.

# SOZIALE NACHHALTIGKEIT

1

KEINE  
ARMUT



3

GESUNDHEIT UND  
WOHLERGEHEN



4

HOCHWERTIGE  
BILDUNG



5

GESCHLECHTER-  
GLEICHHEIT



8

MENSCHENWÜRDIGE  
ARBEIT UND  
WIRTSCHAFTS-  
WACHSTUM



10

WENIGER  
UNGLEICHHEITEN



# ZAHLEN UND FAKTEN ZUR SOZIALEN NACHHALTIGKEIT



> 75

Jahre  
Unternehmenskultur



11.804

Mitarbeitende  
in der ganzen Welt



Über

100.000

Trainings weltweit  
durchgeführt



85%

unserer Mitarbeitenden sagen,  
dass sie hilfreiche Maßnahmen zur  
Förderung der Gesundheit erhalten



31,0%

Frauenanteil

# UNSERE MITARBEITENDEN

**Die Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden<sup>1</sup>, ihr Weitblick und ihre Bereitschaft, neue Herausforderungen anzunehmen, sind nicht nur entscheidende Erfolgsfaktoren für SICK, sondern sichern auch nachhaltig die Zukunft des Unternehmens. In diesem Kontext schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem wir Chancen nutzen und Risiken minimieren, um unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden gerecht zu werden. Dieses Selbstverständnis ist in unserem Unternehmenspurpose „Wir bekennen uns zu Technologie für das Gute“ sowie in unseren Unternehmenswerten „Innovation, Independence & Leadership“ verankert.**

## STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN BELEGSCHAFT

Die Suche nach den besten Talenten, ihre Integration und Bindung sind für uns von zentraler Bedeutung. Wir erkennen die Chancen, die sich daraus ergeben, Mitarbeitende verschiedener Hintergründe und Fähigkeiten zu vereinen, und setzen alles daran, ein inklusives und vielfältiges Umfeld zu schaffen. Dabei sehen wir in der Vielfalt eine wesentliche Stärke, die dabei hilft, uns den Herausforderungen des globalen Markts zu stellen.

Die ständige Anpassung an technologische Entwicklungen und Veränderungen in einem dynamischen Arbeitsumfeld erfordert kontinuierliche Weiterbildung und den Erhalt aktueller Kenntnisse. Hier sehen wir die Notwendigkeit, unsere Mitarbeitenden durch gezielte Schulungen und Programme zu unterstützen, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen des sich wandelnden Arbeitsmarkts gewachsen sind.

Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben bei SICK einen besonderen Stellenwert. Wir erkennen an, dass ein gesundes Arbeitsumfeld nicht nur die Lebensqualität unserer Belegschaft verbessert, sondern auch einen direkten Einfluss auf ihre Produktivität und Zufriedenheit hat. Daher investieren wir kontinuierlich in präventive Maßnahmen, Schulungen und Ressourcen, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden in einem gesunden und sicheren Umfeld arbeiten können.

<sup>1</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard S-1.

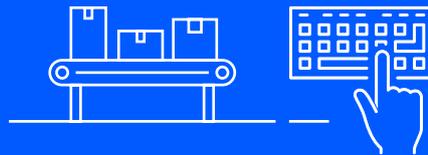
# WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER DER SOZIALEN NACHHALTIGKEIT

Abgeleitet aus unserem Unternehmenszweck ergeben sich drei wesentliche Handlungsfelder der sozialen Nachhaltigkeit.

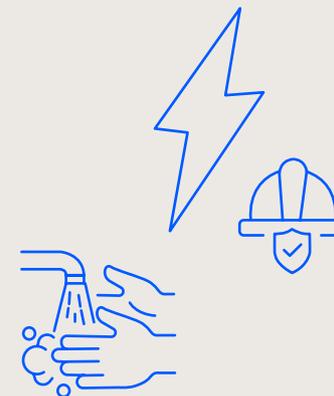
CHANCENGLEICHHEIT  
FÜR ALLE MITARBEITENDEN  
WELTWEIT



QUALITATIV HOCHWERTIGE  
ARBEITSPLÄTZE UND  
BILDUNGSMÖGLICHKEITEN  
FÜR ALLE MITARBEITENDEN  
WELTWEIT



FÖRDERUNG UND ERHALT  
VON GESUNDHEIT UND  
SICHERHEIT FÜR ALLE  
MITARBEITENDEN WELTWEIT



## DIE MITARBEITENDEN

Der SICK-Konzern in Deutschland setzt sich aus der SICK AG, der SICK-Vertriebs-GmbH und der SICK Engineering GmbH zusammen. Die folgenden Analysen beziehen sich auf diese Unternehmensgruppe. Unsere strategische Zielsetzung sieht vor, ab dem Geschäftsjahr 2026 ein umfassendes globales Reporting für den gesamten Konzern etabliert zu haben.

### ANZAHL DER MITARBEITENDEN (VOLLZEIT / TEILZEIT – NACH GESCHLECHT)

Unternehmen	Männlich Vollzeit	Männlich Teilzeit	Summe Männlich	Summe in % Männlich	Weiblich Vollzeit	Weiblich Teilzeit	Summe Weiblich	Summe in % Weiblich	Insgesamt
Summe	4.345	347	4.692	70,2	1.272	717	1.989	29,8	6.681

### ANZAHL DER MITARBEITENDEN (ALTERSSTRUKTUR)

Unternehmen / Altersgruppen	Anzahl der Mitarbeitenden und Führungskräfte nach Altersgruppen					
	<20	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Summe	74	782	1.755	1.572	1.108	437
Summe in %	1	13	30	28	20	8

## AUFSCHLÜSSELUNG NACH REGION UND GESCHLECHT (SICK-KONZERN WELTWEIT)

	2023	2022	Veränderung	2024
Mitarbeitende zum 31.12. insgesamt	12.185	11.909	-3,1 %	11.804
Mitarbeitende zum 31.12. Deutschland	6.953	6.750	-3,7 %	6.694
Mitarbeitende zum 31.12. Europa, Naher Osten und Afrika	2.330	2.260	-3,7 %	2.244
Mitarbeitende zum 31.12. Nord-, Mittel- und Südamerika	1.204	1.171	-0,8 %	1.194
Mitarbeitende zum 31.12. Asien-Pazifik	1.698	1.728	-1,5 %	1.672
Durchschnittsalter der SICK-Belegschaft (Jahre)	41,2	40,9	1,4 %	41,8
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)	9,3	9,2	0,0 %	9,3
Frauenanteil	31,8 %	32,4 %	0,8 %	31,0 %
Mitarbeitende Forschung und Entwicklung	1.760	1.611	-2,0 %	1.725
Auszubildende im SICK-Konzern	345	381	-7,0 %	321
Aufwendungen Aus- und Weiterbildung (Mio. EUR)	15,6	12,6	-12,3 %	13,7
Fluktuation	1.023	998	-3,9 %	983
Fluktuation	8,4 %	8,7 %	-0,1 %	8,3 %

### Diversitätsparameter

#### ANTEILE DER GESCHLECHTER AUF DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE IM SICK-KONZERN DEUTSCHLAND

Unternehmen	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Summe	49	6	55

Die Grundwerte unserer Unternehmenskultur basieren auf der Überzeugung, dass alle Geschlechter gleichwertig sind. Wir fördern Diversität innerhalb des Arbeitsumfelds zudem im Hinblick auf Herkunft, Abstammung oder Religion. Diese Haltung ist in unseren Grundsätzen zur Führung und Zusammenarbeit fest verankert. Im Jahr 2022 haben wir mit

der Unterschrift zur „Charta der Vielfalt“ ein sichtbares Zeichen gesetzt und haben uns damit dem Ziel verschrieben, Vielfalt und Wertschätzung in allen Bereichen zu fördern.

Die große Mehrheit unserer Mitarbeitenden empfindet das Arbeitsumfeld als fair und inklusiv. Laut der „Great Place to Work“-Umfrage bestätigen 97 Prozent, dass alle unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung gleich behandelt werden. Ein ähnlich hoher Wert zeigt sich bei der Nationalität oder ethnischen Herkunft – hier stimmen 96 Prozent zu. Auch die Geschlechtergerechtigkeit wird von 92 Prozent als gegeben angesehen. Zudem sehen die Befragten das Alter nicht als Faktor für eine ungleiche Behandlung im Unternehmen. 90 Prozent gaben hier ihre Zustimmung bei der Frage nach Gleichbehandlung.

Die Förderung von Vielfalt in unserer Belegschaft bietet wichtige Chancen für unser Unternehmen. Eine vielfältige Mitarbeiterbasis stärkt unsere Innovationskraft. Dies trägt nicht nur dazu bei, die Bedürfnisse unserer Kunden besser zu erfüllen, sondern auch unseren Wettbewerbsvorteil nachhaltig zu festigen. Andererseits bergen mangelnde Vielfalt und Diversität Risiken: Fehlende Diversität könnte zu einer eingeschränkten Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Marktbedingungen führen, die Entwicklungschancen beeinträchtigen und langfristig einen Wettbewerbsnachteil bedeuten. Daher sind kontinuierliche Bemühungen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion wesentlich für uns.



## ARBEITSBEDINGUNGEN

### Vergütung

Unser Ziel ist es, weltweit allen Mitarbeitenden eine adäquate Bezahlung zu gewähren und dies auch nachvollziehbar zu machen. Die Entgeltsysteme der SICK AG basieren grundsätzlich auf positionsbezogenen Stellenbewertungsverfahren.

Diese Bewertungsverfahren wenden den gültigen Tarifvertrag bzw. ein Global-Grading-System nach der Towers-Watson-Methode an. Damit stellen wir eine Vergütung sicher, die gerecht und aufgabenorientiert ist. Eine faire Bewertung der Arbeitsaufgaben ist damit systemimmanent. Die Bewertung der Positionen wird darüber hinaus von paritätisch besetzten Kommissionen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung) überprüft und von diesen freigegeben.

Jede und jeder Mitarbeitende hat das Recht, die Eingruppierung ihrer oder seiner Stelle überprüfen zu lassen.

Auf globaler Ebene wird durch wiederkehrende Vergütungsstudien eine marktgerechte Vergütung für alle Mitarbeitenden weltweit sichergestellt. Ebenfalls wird ein global einheitlicher Ansatz zur Stellenbewertung entsprechend dem oben genannten Global-Grading-System ausgerollt, um einheitliche Bewertungsgrundsätze und -methodik zu etablieren.

### Unterschiede bei den Geschlechtern

Eine Analyse von 6.325 Mitarbeitenden bei SICK in Deutschland hat ergeben, dass der bereinigte Entgeltunterschied von Frauen zu Männern über alle Mitarbeitergruppen hinweg bei -0,98 Prozent liegt. Dies bedeutet, dass das durchschnittliche Entgelt der Männer um 0,98 Prozent unter dem durchschnittlichen Entgelt der Frauen liegt. Unterschiede sind auf individuelle Lebens- und Karrierewege zurückzuführen.

### Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Die unten stehende Tabelle zeigt die Anzahl der Mitarbeitenden im SICK-Konzern Deutschland, die 2023 einen Partnermonat / Elternzeit genommen haben.

Unternehmen	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Summe	266	167	433

Unsere familienorientierte Personalpolitik strebt die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf an. Dank der Konzernbetriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten und flexiblen Teilzeitmodellen können Mitarbeitende bei SICK in Deutschland ihre Arbeitszeit individuell an Lebensphasen anpassen. Das Gleitzeitmodell und das ZeitWertKonto ermöglichen flexible Arbeitszeitgestaltung und die Umwandlung von Geld in Zeit für befristete Reduzierungen oder bezahlte Freistellungen. Ein umfassendes Kinderbetreuungsprogramm mit flexibler Nachmittags- und Ferienbetreuung, unterstützt durch Kooperationen und die Gisela- und Erwin-Sick-Stiftung, ist integraler Bestandteil. Zusätzlich bieten wir seit 2018 am Hauptstandort eine ganztägige Betreuung in der Kindertagesstätte des SICK Familien- und Gesundheitszentrums an. Für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen wir bei der Suche nach Plätzen für Kinderbetreuung und attraktive Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

### Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden ist Teil unserer sozialen Verantwortung und wichtige Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg. Dazu fördern wir das Wohlbefinden am Arbeitsplatz, befähigen die Menschen bei SICK, ihr Gesundheitspotenzial optimal zu entfalten, und sorgen dafür, dass die Arbeitsbedingungen sicher und gesundheitserhaltend gestaltet sind.

SICK betreibt ein strukturiertes Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem (S&GA-MS), das darauf abzielt, die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu gewährleisten sowie arbeitsbedingte Risiken zu minimieren. Dieses Managementsystem ist in Anlehnung an ISO 45001 umgesetzt und folgt den Leitlinien und Anforderungen dieser internationalen Norm für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme.

Einige Schlüsselmerkmale unseres Arbeitsschutzmanagementsystems gemäß ISO 45001 sind für alle Beschäftigten weltweit gültig. So ist die Arbeitsschutzpolitik ein integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und zeigt unser Engagement für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden.

Auch der Prozess zur Identifikation von Arbeitsplatzrisiken und Implementierung von Maßnahmen zur Risikominderung und -kontrolle ist im Dokumenten-Lenkungstool beschrieben und wird jährlich im gesamten Unternehmen abgefragt. Durch die fortlaufende Anpassung und Verbesserung des Managementsystems auf der Grundlage von Managementbewertungen, Audits, Analysen von Un- und Vorfällen sowie Mitarbeiterfeedback stellen wir die kontinuierliche Verbesserung in diesem Bereich sicher.

Die Produktionsstandorte der SICK AG in Deutschland, die SICK Engineering GmbH sowie die SICK-Vertriebs GmbH (SVD) sind gemäß ISO 45001 zertifiziert. Somit sind 76 Prozent der Beschäftigten an Produktionsstandorten von der Zertifizierung erfasst. Mit der Integration des Produktionsstandorts in Ungarn wird für das Jahr 2026 eine Erhöhung dieses Anteils auf 85 Prozent angestrebt.

Seit 2007 bekennt sich die SICK AG zur „Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung“ und hat ein aktives und systematisches Gesundheitsmanagement etabliert. Dieses umfasst Maßnahmen von der Gesundheitsförderung über Prävention bis hin zu schnellen Unterstützungsmaßnahmen in akuten Fällen und Rehabilitation.

Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung sicherzustellen und aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, steuern wir unser Gesundheitsmanagement innerhalb eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Auf der Grundlage klarer Ziele und Strukturen optimieren wir regelmäßig die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden. Anhand der Ergebnisse setzen wir gezielte Maßnahmen um, bewerten sie durch Feedback und externe Audits und streben stets eine Verbesserung an.

Die unten stehende Tabelle zeigt den Vergleich der Krankenstände von SICK-Mitarbeitenden im Vergleich zur Branche. Es wurde der Branchenwert vom SICK-internen Wert abgezogen. Damit bilden Ergebnisse im negativen Bereich einen niedrigeren Krankenstand der SICK-Mitarbeitenden ab.

Krankenstand SICK im Vergleich zur Branche	2021	2022	2023
AOK	-0,4	-0,2	-0,4
TK	-0,4	-0,5	-0,6
Barmer	-0,8	-1	-0,3

Unsere Ziele im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement sind:

- Krankenstand unter dem Branchenschnitt
- eine überwiegend positive Antwort (60 Prozent) auf die Frage nach psychischer und emotionaler Gesundheit

Kennzahl	Ergebnis		
Arbeitsunfähigkeit unter dem Industrieschnitt bei allen Berichten erreicht (2021–2023)	2023 Ziel erreicht		
Zustimmung zu dem Aspekt „Die psychische und emotionale Gesundheit ist an diesem Arbeitsplatz gewährleistet“ bei über 60 %	Ergebnis 2023: 73 % Zustimmung Ziel erreicht		
<b>KPI Lost Time Injury Frequency (LTIF)</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
LTIF (200.000)	0,52	0,51	0,44
LTIF (1.000.000)	2,61	2,54	2,20
<b>KPI Lost Work Day Rates (LWDR)</b>			
LWDR (200.000)	4,80	6,47	4,81
LWDR (1.000.000)	23,98	32,34	24,06
Anzahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen	0	0	0
Anzahl der Verletzungen mit Ausfallzeiten (mehr als 1 Tag Abwesenheit; Tag des Unfalls zählt nicht)	45	49	38
Anzahl der verlorenen Tage aufgrund von Verletzungen mit Ausfallzeiten	413	624	416
Anzahl der Fälle von arbeitsbedingten Erkrankungen von Arbeitnehmern (mehr als 1 Tag Abwesenheit; Tag des Unfalls zählt nicht)	37	26	1
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Erkrankungen von Arbeitnehmern	317	224	65

## UMGANG MIT DER EIGENEN BELEGSCHAFT

### Einbeziehung der Belegschaft

Der Betriebsrat (BR) ist in Deutschland die gesetzliche Interessenvertretung der Arbeitnehmer im Betrieb. Die einzelnen Betriebsräte werden dabei von den Arbeitnehmern in vierjährlich stattfindenden Betriebsratswahlen gewählt. Der Betriebsrat gestaltet die Arbeitsbedingungen im Betrieb, indem er Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließt. Vorschläge, Beanstandungen und Anregungen aus der Belegschaft sind in die Überlegungen und Entscheidungen des Betriebsrats miteinzubeziehen. Somit haben die einzelnen Arbeitnehmer mittelbaren Einfluss auf die betrieblichen Arbeitsbedingungen. Weiterhin finden regelmäßig Betriebs- und Abteilungsversammlungen statt, die einen direkten, unmittelbaren Kontakt zwischen den Arbeitnehmern und Arbeitgebern ermöglichen.

Der Betriebsrat ist in Ausschüssen organisiert, denen bestimmte Aufgaben und betriebliche Fachthemen übertragen werden. So wird sichergestellt, dass der Betriebsrat seine Rechte und Pflichten – insbesondere Mitbestimmungsrechte – nach Kompetenz Gesichtspunkten bearbeiten kann. Die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Betriebsrat erfolgt vertrauensvoll zum Wohl aller. Erster Ansprechpartner und verantwortlich für Entscheidungen des Betriebsrats sind die Betriebsratsvorsitzende bzw. die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende.

Darüber hinaus gibt es bei SICK global mehrere Interessengruppen, die spezifische Belange bestimmter Personengruppen vertreten. In Deutschland fördert die Schwerbehindertenvertretung die Eingliederung Schwerbehinderter, vertritt deren Interessen im Betrieb und steht beratend sowie helfend zur Seite. Die Schwerbehindertenvertretung hat ein Teilnahmerecht an den Sitzungen des Betriebsrats und kontrolliert die Einhaltung der für die Schwerbehinderten geltenden Gesetze und Verordnungen im Betrieb. Sie bietet Menschen mit Schwerbehinderung auch Unterstützung dabei an, Leistungen bei den zuständigen Stellen zu beantragen.

## Menschen mit Behinderung

SICK hat eine Integrationsvereinbarung geschlossen, die das Ziel einer dauerhaften beruflichen Integration von Menschen mit Erkrankungen oder Behinderungen hat. Damit bekennt sich SICK unter anderem zu Beschäftigungssicherung sowie Neueinstellung von Menschen mit Behinderung, zur Umsetzung präventiver Maßnahmen und zur Schaffung barrierefreier Arbeitsplätze.

SICK beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2024 213 Menschen mit Behinderung in Deutschland.

## SCHULUNGEN UND KOMPETENZENTWICKLUNG

### Die Sensor Intelligence Academy

Die Sensor Intelligence Academy (SIA) ist bei SICK zentral für den Aufbau von Kompetenzen und das Karrieremanagement für die Mitarbeitenden verantwortlich. Es steht außerdem Kundinnen und Kunden offen. Online und in Präsenz trifft hier Expertise aus mehr als 75 Jahren in der Automation auf fortschrittliche Trainingsmethoden. Darüber hinaus bietet der Campus der SIA am Hauptsitz in Waldkirch einen einzigartigen Lernort.

Die SIA bietet Mitarbeitenden der SICK-Organisation weltweit ein umfangreiches Weiterbildungsangebot in den Bereichen Methoden und Fachwissen, produktorientiertes Wissen, Branchen- und Applikationswissen sowie Unternehmensthemen.

Der Campus ermöglicht praxisnahe Technologietrainings, indem Mitarbeitende an Sensoren, Geräten und Anlagen arbeiten. Die SIA bietet effiziente Lernformate und verschiedene Trainingsformate von Präsenztrainings bis zu Webinaren. Diese Technologien erleichtern die internationale Zusammenarbeit und reduzieren Reiseaufwendungen.

Die SIA agiert auch als eigenständige Business Unit im Unternehmen und bietet Trainings und Consulting beispielsweise für Kunden an.

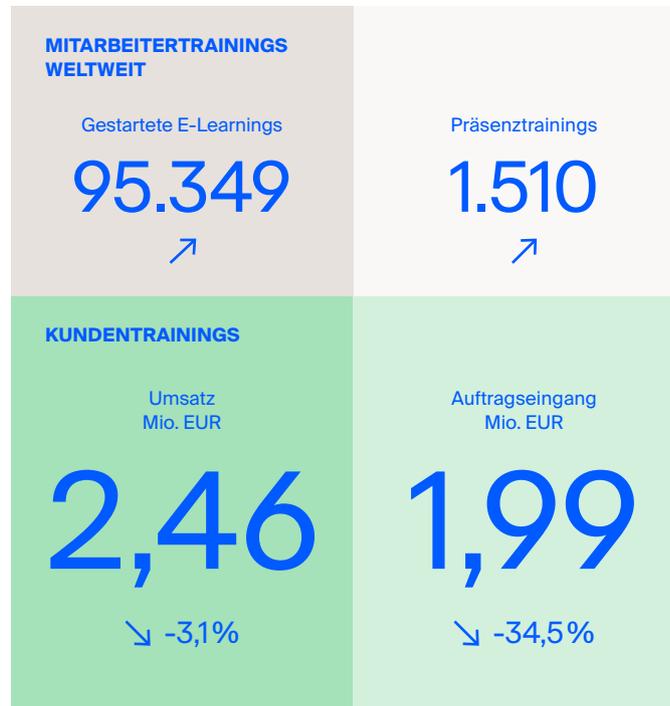
## Skillmanagement

Lebenslanges Lernen ist ein entscheidender Faktor für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und bietet Mitarbeitenden wertvolle Entwicklungschancen. Das Skillmanagement der SICK Sensor Intelligence Academy (SIA) ist dabei ein Schlüsselement, das vor allem auch die digitalen Kompetenzen in den Bereichen Führung, Zusammenarbeit und Innovationstechnologien aktiv vorantreibt.

Im Rahmen des SIA-Skillmanagements bieten wir unseren Mitarbeitenden maßgeschneiderte Trainings und Lernpfade, die in Kompetenzentwicklungsprofilen strukturiert sind.

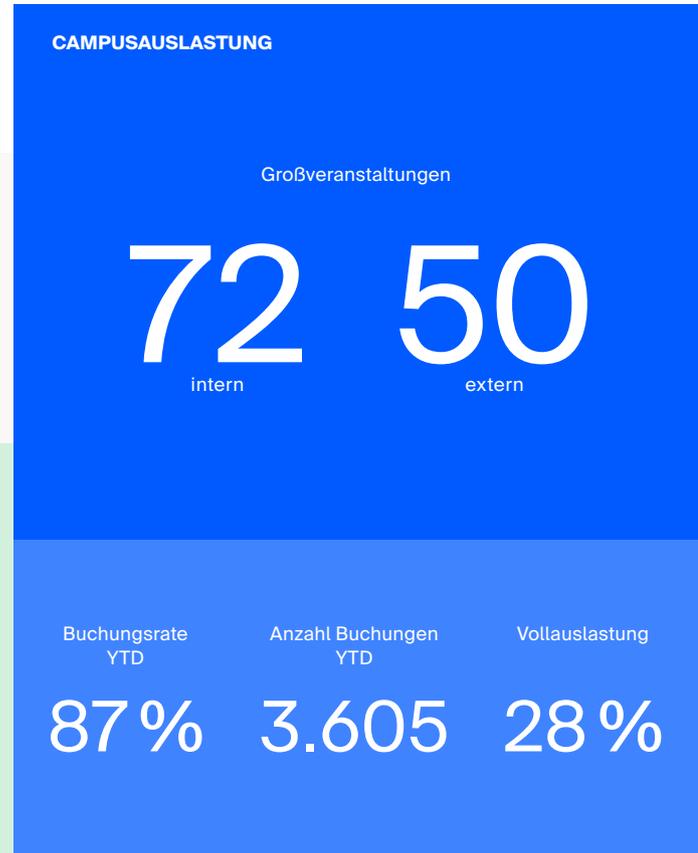
## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Kennzahlen der SIA (Stichtag 31.12.2024)



Diese sind präzise auf die spezifischen Tätigkeitsbereiche zugeschnitten und ermöglichen eine passgenaue Kompetenzentwicklung.

Darüber hinaus fördern wir eine kontinuierliche Weiterbildung über die gesamte berufliche Laufbahn hinweg – nicht nur innerhalb des jeweiligen Fachgebiets, sondern auch in anderen relevanten Themenfeldern. Dies schafft Perspektiven für Positionswechsel innerhalb des Unternehmens.



## Integrated Talent Management

Die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeitenden sind Grundlage, um in einem wettbewerbsintensiven globalen Markt erfolgreich zu sein.

Unser Talentmanagement zielt darauf ab, weltweit Top-Talente anzuziehen sowie Mitarbeitende und Führungskräfte zu entwickeln, zu befähigen und zu binden. Unser Ziel ist es, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, bei dem die Mitarbeitenden langfristig bleiben wollen.

Für die nächsten drei bis fünf Jahre hat sich unser Talentmanagement folgende Ziele gesetzt:

- **Identifikation interner Talente:** Offene Positionen werden bevorzugt mit eigenen Mitarbeitenden besetzt.
- **Passgenaue Karriereentwicklung:** In allen Phasen der beruflichen Laufbahn unterstützen wir unsere Mitarbeitenden optimal dabei, aktiv ihre eigene Karriere zu gestalten.
- **Stabile Arbeitsumgebung:** Durch geringe Fluktuation schaffen wir eine stabile Arbeitsumgebung.

Durch einen effizienten und digitalisierten Talentmanagementprozess stellen wir sicher, dass diese Ziele weltweit effektiv umgesetzt werden.

Bei all unseren Aktivitäten legen wir großen Wert auf einen globalen Ansatz, um harmonisierte und effiziente Prozesse sicherzustellen. In einem High-Tech-Unternehmen ist dies entscheidend, um die besten Köpfe zu gewinnen und zu halten.

Unsere Bemühungen werden bereits anerkannt: Die positiven Ergebnisse bei „Great Place to Work“ bestätigen unser Engagement für eine motivierende Unternehmenskultur.

## Befragung der Mitarbeitenden

Wir führen jährlich ein strukturiertes Employee-Experience-Verfahren durch, um wertvolles Feedback direkt von den Mitarbeitenden zu erhalten und ihre Perspektiven zu verstehen. Dabei fragen wir nach verschiedenen Aspekten im Bereich Arbeitsatmosphäre und Unternehmenskultur.

Die Ergebnisse dieser jährlichen Mitarbeiterbefragung dienen nicht nur als Leitfaden für gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, sondern fördern auch den offenen Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungsebene.

Unser Ziel ist es, alle Mitarbeitenden weltweit in dieses Verfahren einzubeziehen. 2024 haben wir bereits 81 Prozent der Mitarbeitenden befragt. Ab 2025 sollen mehr als 90 Prozent aller Mitarbeitenden befragt werden.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Ziele zur Messung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitsplatz.

	2024	2025	2026
Anteil der Mitarbeitenden, die im Rahmen der Employee Experience befragt werden	81 %	Über 90 %	Über 90 %

## AUSBILDUNG

Wie schon in den Vorjahren war Ausbildung auch 2024 ein wichtiges Thema in unserer Nachwuchsförderung. Es ist unser Ziel, den Anteil der Auszubildenden an der Belegschaft beizubehalten und dabei gleichzeitig die Berufe und Studiengänge an den Unternehmensbedarf anzupassen.

Auf regionaler Ebene engagieren wir uns aktiv im Schülerforschungszentrum in Waldkirch, das einen wichtigen Beitrag zur Förderung der MINT-Bildung in der Region leistet. Unsere Erfahrungen aus dem Schülerforschungszentrum teilen wir überregional im Raum Südbaden. Dabei bleibt die Förderung und Motivation der weiblichen Zielgruppe auch zukünftig ein zentraler Schwerpunkt unseres Engagements.

Wir setzen uns aktiv dafür ein, die Teilnahme und das Interesse von Frauen an MINT-Bildung zu stärken.

Durch das Traineeprogramm SensorING bieten wir Hochschulabsolventen einen vielseitigen Einstieg bei SICK. Das zwölfmonatige Programm richtet sich besonders an Absolventinnen und Absolventen in MINT-Berufen. Trainees entwickeln sich in dieser Zeit zu qualifizierten Fachkräften und übernehmen anspruchsvolle Positionen. Die internationale Erweiterung des Programms in den kommenden Jahren ist ein weiterer Schritt zur Förderung der globalen Vernetzung und digitalen Transformation des Unternehmens.

## ANZAHL DER AUSZUBILDENDEN ZUM 31.12.2024 (NATIONAL)



## GESAMTZAHL DER ANGEBOTENEN UND WAHRGENOMMENEN SCHULUNGSSTUNDEN:



# GOVERNANCE



# GOVERNANCE

## TRENNUNG VON UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -KONTROLLE <sup>1</sup>

- SICK ist ein Familienunternehmen.
- Der Vorstand der SICK AG besteht aus sechs, der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern.
- Die gute Unternehmensführung (Governance) wird durch unternehmensinterne Regelungen sichergestellt.

Der SICK-Konzern ist ein Unternehmen im Familienbesitz und blickt auf eine mehr als 75-jährige erfolgreiche unternehmerische Entwicklung zurück. Die Eigentümerfamilie hält zusammen eine Beteiligung von mehr als 95 Prozent an der SICK AG. Die SICK Holding GmbH hält die Mehrheit der Aktien.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der SICK AG bei klarer Trennung der Verantwortlichkeiten für Unternehmensführung und -kontrolle sind die Eckpfeiler der Corporate-Governance-Strukturen in unserem Unternehmen. Den Vorstand als Geschäftsführungsorgan und den Aufsichtsrat als Kontrollgremium eint das Bekenntnis zur unternehmerischen Verantwortung für Eigenständigkeit und langfristiges, nachhaltiges Wachstum des SICK-Konzerns.

Der aus sechs Personen bestehende Vorstand der SICK AG leitet das Unternehmen und ist für die Strategie sowie die unternehmerische Weiterentwicklung des SICK-Konzerns verantwortlich. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die sachliche Koordination der Geschäftsbereiche der Vorstandsmitglieder; er repräsentiert zudem den Vorstand und die SICK AG gegenüber der Öffentlichkeit. Der Aufsichtsrat der SICK AG besteht aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Die Hauptversammlung wählt die sechs Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat, während die Belegschaft der deutschen Konzerngesellschaften die Vertreter der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes wählt. Die Eigentümerfamilie ist durch zwei Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten.

Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und berät mit ihm die Grundzüge der Geschäftspolitik und der Unternehmensstrategie des SICK-Konzerns. Um dem Aufsichtsrat dafür eine angemessene Informationsgrundlage zu bieten, ist der Vorstand nach dem deutschen Aktiengesetz dazu verpflichtet, dem Aufsichtsrat über wesentliche Aspekte und Vorgänge zu berichten.

Zu den Aufgaben und Kompetenzen des Aufsichtsrats gehören zum Beispiel die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie die Vertretung der Gesellschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Bestimmte Geschäfte des Vorstands der SICK AG bedürfen zudem der ausdrücklichen Zustimmung des Aufsichtsrats. Diese Geschäfte sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat die Sitzungen des Aufsichtsrats einzuberufen, vorzubereiten und zu leiten und führt den Vorsitz in der Hauptversammlung. Er repräsentiert den Aufsichtsrat insbesondere auch gegenüber dem Vorstand.

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre der SICK AG ihre Rechte aus. Die Beschlusskompetenz der Hauptversammlung richtet sich grundsätzlich nach dem deutschen Aktiengesetz und umfasst zum Beispiel Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen. Die ordentliche Hauptversammlung findet jährlich innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Sie beschließt insbesondere über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Verwendung des Bilanzgewinns und wählt den Abschlussprüfer. Nach der Satzung der SICK AG gewährt jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme.

<sup>1</sup> In Anlehnung an CSRD ESRS 2 GOV-1 und GOV-2.

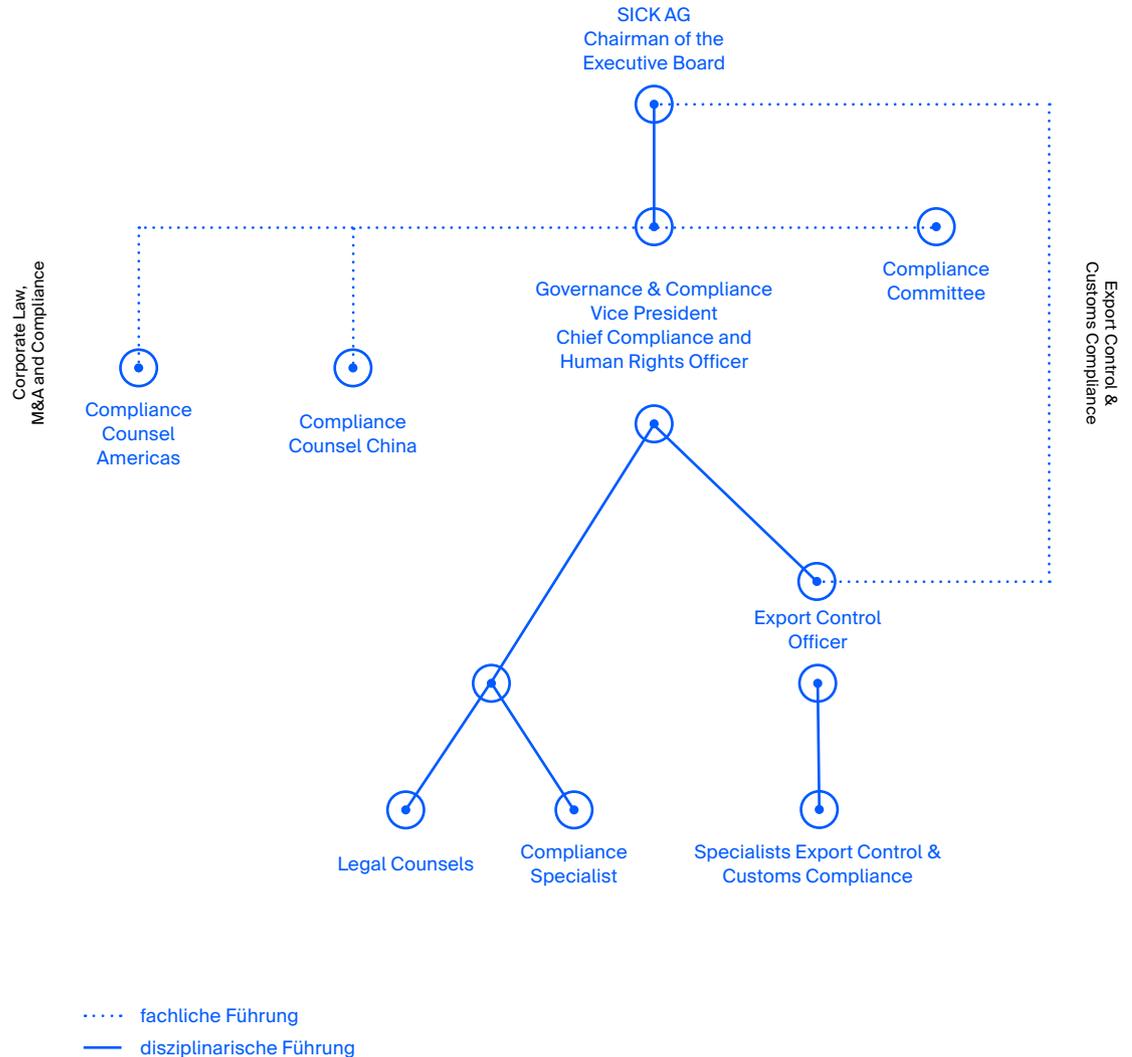
## ORGANISATION DER COMPLIANCE BEI SICK

Im Vorstand der SICK AG verantwortet der Vorsitzende des Vorstands das Ressort Compliance. Der Chief Compliance Officer berichtet direkt an ihn. Zusammen mit weiteren mit Compliance-Aufgaben beauftragten Mitarbeitenden der SICK AG und ihrer Tochtergesellschaften verantwortet der Chief Compliance Officer die Implementierung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Managements im gesamten Konzern. Er informiert den Gesamtvorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig über die Compliance bei SICK.

Das unter der Leitung des Chief Compliance Officers arbeitende Compliance Committee definiert die Compliance-Anforderungen im Konzern und unterstützt die operativen Einheiten dabei, entsprechende Maßnahmen einzuführen und aufrechtzuerhalten. Es überwacht die Wirksamkeit des Compliance-Managements und initiiert erforderlichenfalls zusätzliche Compliance-Aktivitäten. Unterstützt wird es dabei durch regelmäßige interne Audits und externe Prüfungen, die sowohl potenzielle Compliance-Verstöße als auch Schwächen in den Compliance-Prozessen untersuchen. Im Compliance Committee sind alle für Compliance relevanten Bereiche des Unternehmens vertreten, insbesondere die interne Revision, der Datenschutz, die Informationssicherheit, die Exportkontrolle, die Arbeitssicherheit sowie das Risikomanagement, aber beispielsweise auch der Betriebsrat.

Um unser Compliance-Management kontinuierlich weiterzuentwickeln, haben wir im Geschäftsjahr 2024 neben der konzernweit gültigen Anti-Korruptionsrichtlinie, die unsere Mitarbeitenden über sämtliche Formen von Korruption und Bestechung aufklärt und entsprechend sensibilisiert, auch eine interne Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten eingeführt. In dieser Richtlinie haben wir Verhaltensgrundsätze sowie Regeln zur Vorbeugung und Vermeidung von

Interessenkonflikten festgelegt und konzernweit implementiert. Darüber hinaus konnten wir durch die Einführung verschiedener Compliance-Schulungen, unter anderem zu unserem Verhaltenskodex, konzernweit Schulungsquoten von weit über 90 Prozent erreichen.



## ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTPFLICHT<sup>1</sup>

Der Schutz und der Respekt gegenüber Menschen und Umwelt haben für die SICK AG und ihre Konzernunternehmen höchste Priorität und sind unabdingbarer Teil der Unternehmensverantwortung. Dabei beginnt unsere Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit auf der obersten Führungsebene. Der Vorstand bekennt sich zur Verantwortung von SICK, nachhaltige Praktiken zu fördern und sicherzustellen, dass unsere Entscheidungen im Einklang mit den geltenden Gesetzen und unseren eigenen ethischen Grundsätzen stehen.

Die Ermittlung, Bewertung und Steuerung unserer wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir in unseren Risikomanagement-Prozess integriert. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Enterprise Risk Assessments werden Risiken über das interne Risikomanagement-System abgefragt und analysiert. Dies ist unsere Methode, um Risiken zu identifizieren, zu bewerten und bei Bedarf durch konkrete Maßnahmen zu reduzieren sowie darüber hinaus auch Bewusstsein und Transparenz über mögliche Risiken zu schaffen. Beteiligt werden dabei neben der SICK AG konzernweit alle Tochtergesellschaften. Das Enterprise Risk Assessment besteht aus einem Fragenkatalog mit unterschiedlichen Risikothemen, insbesondere aus dem Bereich Compliance und Nachhaltigkeit.

### Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz „LkSG“

Wir haben uns zur Einhaltung grundlegender Arbeitnehmerrechte nach den jeweils geltenden Gesetzen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verpflichtet. Seit Inkrafttreten des LkSG am 1. Januar 2023 ist die SICK AG als Unternehmen mit Sitz in Deutschland und mehr als 3.000 Beschäftigten zudem gesetzlich verpflichtet, bestimmte Sorgfaltspflichten zu beachten. Eines unserer Ziele ist es, Risiken durch Menschenrechtsverletzungen und

Verletzungen bestimmter Umweltvorschriften in unseren Lieferketten sowie im eigenen Unternehmen zu erkennen und zu minimieren. Diese Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und gesteuert. Neben der gesetzlich vorgesehenen jährlichen Risikoanalyse erfolgen anlassbezogene Risikoanalysen.

Der Vorstand der SICK AG hat am 13. November 2023 eine [Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie](#) verabschiedet, die zuletzt am 9. Dezember 2024 aktualisiert und auf der Website des Unternehmens veröffentlicht wurde. Wir sind zudem dazu verpflichtet, für jedes Geschäftsjahr einen Bericht über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten aus dem LkSG zu erstellen und auf unserer Website öffentlich zugänglich zu machen. Die erstmalige Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2023 wird Anfang des Jahres 2025 erfolgen.

Für alle Lieferanten wird bei SICK ein Risikoprofil erstellt. Als eine Grundvoraussetzung für eine dauerhafte Geschäftsbeziehung mit SICK erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die Prinzipien unseres Lieferantenkodex einhalten und nach Kräften bei ihren eigenen Zulieferern fördern. Um die Einhaltung dieser Standards überprüfen zu können, behalten wir uns das Recht vor, Audits durchzuführen.

## RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG<sup>2</sup>

Unser oben beschriebenes Risikomanagement ist integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Wir sind uns bewusst, dass nachhaltigkeitsbezogene Risiken Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben können. Daher haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, das darauf abzielt, potenzielle Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Verantwortung und Governance frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern.

Die Einhaltung nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen und gesetzlicher Vorgaben wird im Rahmen eines internen Kontrollsystems überwacht und kontrolliert. Dazu wurde das Sustainability Framework, bestehend aus internen Stakeholdern, gebildet, das sich kontinuierlich mit der Überwachung der Nachhaltigkeitsthemen und -ziele sowie mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung befasst.

Der SICK Konzern verfügt bereits über umfangreiche und gut etablierte Maßnahmen, Prozesse und Evaluationsmöglichkeiten für ein aussagefähiges Reporting im Bereich Nachhaltigkeit. Im Hinblick auf die anstehende verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung in der EU durch die Corporate Sustainability Reporting Directive werden wir die globale Datenlage weiter verbessern und für die globale Organisation langfristige Entwicklungsziele festlegen bzw. ausbauen, die sich an den strategischen Zielen der Nachhaltigkeit orientieren. Weiterhin möchten wir prospektive Kennzahlen einführen und stärker die Perspektive der Menschen außerhalb unserer Organisation berücksichtigen.

Durch interne Audits, aber auch durch unsere Umwelt-, Klima- und Arbeitsschutzzertifizierungen (ISO 14001, 50001, 45001, EMAS, Corporate Carbon Footprint Klimaneutralität), die Unterzeichnung des UN Global Compact sowie unsere Registrierung und Bewertung bei EcoVadis stellen wir sicher, dass ambitionierte Ziele gesetzt und Berechnungen geprüft werden. Mit Erhalt der EcoVadis-Medaille in Platin gehören wir zu den weltweit besten 1 Prozent aller bei EcoVadis bewerteten Unternehmen.

<sup>1</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard 2 GOV-4.

<sup>2</sup> In Anlehnung an CSRD-ESRS-Standard 2 GOV-5.

## VORFÄLLE IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN BEI SICK

Für SICK ist die Einhaltung der national und international gültigen Menschen- und Arbeitnehmerrechte selbstverständlich. Wir verurteilen jegliche Form der Diskriminierung oder Belästigung, etwa aus Gründen der ethnischen Herkunft, der Religion, der politischen Einstellung, des Geschlechts, der körperlichen Konstitution, des Aussehens, Alters oder der sexuellen Orientierung.

Im Berichtsjahr wurden keine schwerwiegenden Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen gemeldet. Vereinzelt gab es Meldungen über Belästigungen oder Diskriminierungen, denen wir konsequent nachgegangen sind. Soweit sie zutrafen, wurden nach Abschluss der internen Untersuchung angemessene Schritte eingeleitet, um die Betroffenen zu schützen und weitere Vorfälle zu verhindern.

## VERFAHREN UND KANÄLE ZUR BESCHWERDE

Über die SICK Integrity Line als internes Meldesystem des SICK-Konzerns können Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und weitere externe Stakeholder – auch anonym – Hinweise zu Fehlverhalten, etwa zu korruptem Verhalten oder zu wettbewerbswidrigen Praktiken, geben und Fragen zu Compliance-Themen stellen. Bei der SICK Integrity Line handelt es sich um eine webbasierte Plattform, die die Möglichkeit bietet, mit anonymen Hinweisgebern über ein elektronisches Postfach zu kommunizieren. Die SICK Integrity Line ist auch das Meldesystem für das beim SICK-Konzern eingerichtete Beschwerdeverfahren bei Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten in der eigenen Organisation oder bei einem unmittelbaren oder mittelbaren Lieferanten nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Daneben können Hinweisgeber und Beschwerdeführer sich auch direkt an den Chief Compliance Officer, das Compliance-Team oder an ihren Vorgesetzten wenden. Einige Konzerngesellschaften verfügen außerdem über einen eigenen Meldekanal. Jeder Hinweis auf einen Compliance-Verstoß und jede menschenrechts- oder umweltbezogene Beschwerde wird überprüft und einem entsprechend geschulten Fallbearbeiter zugewiesen, der gegebenenfalls interne Untersuchungen einleitet. Die Bearbeitung von Hinweisen erfolgt unter Wahrung strenger Vertraulichkeit auf Grundlage der „Need-to-know“-Basis. Für die Untersuchung der eingehenden Meldungen ist der auch zum Menschenrechtsbeauftragten der SICK AG bestellte Chief Compliance Officer verantwortlich. Er ist insoweit unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Festlegung geeigneter Maßnahmen zur Beseitigung und Verhinderung von Fehlverhalten erfolgt durch das Unternehmen. Die Unternehmensleitung von SICK begrüßt es, wenn konkrete Anhaltspunkte zu Compliance-Verstößen gemeldet werden, und toleriert keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Hinweisgeber und Beschwerdeführer, die in gutem Glauben ihre Bedenken äußern.

# GLOBALE KENNZAHLEN UND ZIELE ZUR ÖKOLOGISCHEN NACHHALTIGKEIT IM ÜBERBLICK

Die beschriebenen Ziele und Maßnahmen unserer wesentlichen Handlungsfelder fasst die folgende Tabelle zusammen:

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
<b>FAIR CLIMATE &amp; GREEN ENERGY</b>								
Bilanzielle Klimaneutralität	Senkung der bilanziellen THG-Emissionen in Deutschland auf 0 für Scope 1-, 2- und definierte Scope-3-Emissionen <sup>1</sup> <b>KPI:</b> Emissionen pro verbrauchte Energie abzüglich kompensierte Emissionen [CO <sub>2</sub> eq/kWh]	D	Seit 2013	0 g CO <sub>2</sub> eq/kWh	0 g CO <sub>2</sub> eq/kWh	(1) THG-Reduktion durch die in den Handlungsfeldern beschriebenen Maßnahmen inkl. THG-Kompensation	(1) 100 %	(1) 100 %
	Kontinuierliche Reduktion der Kompensationsrate bezogen auf Scope 1 und 2 <b>KPI:</b> Kompensationsrate [%] (= Anteil kompensierter Energie am Gesamtenergieeinsatz in kWh)	D	Bis 2030	56 %	52 %	Übergreifende Messgröße. Maßnahmen siehe nachhaltige Wärmeversorgung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien	-	-
	Senkung der bilanziellen THG-Emissionen der globalen Produktionsstandorte ohne Deutschland auf 0, bezogen auf Scope 1 und 2 <b>KPI:</b> Emissionen pro verbrauchte Energie abzüglich kompensierte Emissionen [g CO <sub>2</sub> eq/kWh]	G (ohne D)	Bis 2025	238 g CO <sub>2</sub> eq/kWh	177 g CO <sub>2</sub> eq/kWh	(1) Ermittlung der THG-Emissionen unserer globalen Produktionsstandorte (2) Umstellung der globalen Produktionsstandorte auf regenerative Energieversorgung inkl. regenerativer Eigenerzeugung. Seit 2024 beziehen wir am Standort Minneapolis Ökostrom (3) Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen ab 2025. Ab diesem Zeitpunkt weisen wir unsere Kompensationsquote aus	(1) 100 % (2) 36 % (3) 0 %	(1) 100 % (2) 73 % (3) 0 %

<sup>1</sup> Definierte Scope-3-Emissionen = Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeiter.

D = Deutschland  
G = global



Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
	Senkung der bilanziellen THG-Emissionen unserer globalen Produktionsstandorte außerhalb Deutschlands auf 0 bezogen auf definierte Scope-3-Emissionen <sup>1</sup> <b>KPI:</b> Emissionen pro verbrauchte Energie abzüglich kompensierter Emissionen [g CO <sub>2</sub> eq/kWh]	G (ohne D)	Bis 2030	-	-	(1) Erfassung der definierten Scope-3-Emissionen	(1) 50 %	(1) 50 %
Energieeffizienz	Einsparung von jährlich 0,5 % des Vorjahresenergieverbrauchs (elektrisch und thermisch) durch Effizienzmaßnahmen <b>KPI-Ziel für 2023:</b> -247 MWh <b>KPI-Ziel für 2024:</b> -237 MWh <b>KPI-Ziel für 2025:</b> -235 MWh	D  G (ohne D)	Ab 2022  Ab 2023 / 24	100 %  30 %	100 %  30 %	(1) Energieeffizienzmaßnahmen zum Erreichen des 0,5 %-Ziels 2023 (D); 237 MWh – umgesetzte Maßnahmen: – Pumpentausch (ca. 85.000 kWh) – Lüftungsanlagen optimiert (ca. 400.000 kWh) – Gesamteinsparung > 485.000 MWh (2) Einbeziehung der globalen Standorte und Festlegung von Einsparpotenzialen ab 2023 / 2024	(1) 100 %  (2) 30 %	(1) 100 %  (2) 30 %
Nachhaltige Wärmeversorgung	Kontinuierliche Reduktion der THG-Emissionen verursacht durch fossile Brennstoffe  <b>KPI:</b> Anteil nachhaltiger Wärmeversorgung (%) = nachhaltige Wärmeenergie (kWh) / Gesamtwärmebedarf (kWh)	D  G (ohne D)	2030	8,2 %  < 5 %	9,1 %  < 5 %	(1) Stetige Erhöhung des Anteils nachhaltiger Wärmeversorgung z. B. durch Nutzung von Wärmepumpen (2) Entwicklung von weiteren Kennzahlen und messbaren Zielen (3) Neubau Waldkirch: Bau von Lüftungsanlagen mit Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fertigstellung Q2 / 25 (4.1) Werk 5 Donaueschingen: Versorgung mittels Luft-Wasser-Wärmepumpe, gleichzeitig (4.2) Erschließung des geplanten Abwärmepotenzials aus Prozessabwärme für die Nutzung im Jahr 2026, Fertigstellung Q2 / 25	(1) 8,2 %  (2) 100 % (D) 0 % (G)	(1) 9,1 %  (2) 100 % (D) 0 % (G) (3) 70 % (4.1) 60 % (4.2) 10 %
Regenerative Stromversorgung	Fremdbezug von zertifiziertem Ökostrom an allen deutschen SICK-Standorten <b>KPI:</b> Anteil zertifizierter Ökostrom [%] = Fremdbezug Ökostrom [MWh] / Gesamtmenge des Fremdbezuges Strom [MWh]	D	Seit 2013	100 %	100 %	(1) Bezug von Ökostrom nach den strengen Kriterien des OK-Power-Standards, der insbesondere den Ausbau von Neuanlagen fördert	(1) 100 %	(1) 100 %
	Fremdbezug von zertifiziertem Ökostrom an allen globalen SICK-Produktionsstandorten außerhalb Deutschlands <b>KPI:</b> Anteil zertifizierter Ökostrom [%] = Fremdbezug Ökostrom [MWh] / Gesamtmenge des Fremdbezuges Strom [MWh]	G (ohne D)	2025	46 %	70 %	Prüfen der Verfügbarkeit von Ökostrom bei allen weiteren Produktionsstandorten gestartet. (1) Ungarn (seit 2022) (2) Produktion Amerika (Seit 2024) (3) Produktion Asien	(1) 100 % (2) 0 % (3) 0 %	(1) 100 % (2) 87 % (3) 0 %

<sup>1</sup> Definierte Scope-3-Emissionen = Dienstreisen und Pendeln der Mitarbeiter.

D = Deutschland  
G = global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
	Ausbau von erneuerbarer Energien (insb. Photovoltaik) an allen SICK-eigenen Standorten ≥ 15 % <b>KPI:</b> Anteil Eigenerzeugung erneuerbarer Energie [%] = PV-Stromverbrauch [MWh] / Gesamtstromverbrauch [MWh]	D G (ohne D)	2030	5,2 %	6,7 %	(1) Durchführung einer Potenzialanalyse bestehender und geplanter Gebäude, um PV-Ausbauziele zu erreichen (1.1) Machbarkeitsstudie für 1-MW <sub>p</sub> -PV-Anlage Standort Waldkirch (1.2) Wirtschaftlichkeitsanalyse einer Parkplatz-PV-Überdachung am Standort in Ungarn  (2) <b>PV-Ausbauplan Neuinbetriebnahme Deutschland 2024:</b> keine neue Inbetriebnahme <b>In Planung:</b> (2.1) Waldkirch – Gebäude WA (2025), 0,1 MW <sub>p</sub> (2.2) Donaueschingen – Werk 5 (2024), 0,3 MW <sub>p</sub> <b>In Prüfung:</b> (2.3) Waldkirch – Gebäude WD (2025), 0,6 MW <sub>p</sub> (2.4) Reute – Gebäude RT (2024), 0,2 MW <sub>p</sub> <b>Global:</b> (2.5) Standort Malaysia (2025), 1,8 MW <sub>p</sub>	(1) Fortlaufend  (1.1) 70 % (1.2) 100 %  (2.1) 20 % (2.2) 0 % (2.3) 20 % (2.4) 10 %	(1) Fortlaufend  (1.1) 100 % (1.2) 100 %  (2.1) 70 % (2.2) 80 % (2.3) 40 % (2.4) 40 % (2.5) 70 %

## BIODIVERSITY

Artenvielfalt	Artenvielfalt durch Blühwiesen und die Schaffung neuer Habitats auf allen SICK-eigenen Grünflächen fördern	D / G	2030	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Ausbringung von heimischen Blüh-Saatgutmischungen bei der Neuanlage von Grünflächen (2) Umstellung der Mähzyklen auf Bestandsflächen (3) Fassadenbegrünung des Parkhauses in Waldkirch, Ziel 2024	(1) Fortlaufend  (2) Fortlaufend  (3) Neues Ziel	(1) Fortlaufend  (2) Fortlaufend  (3) 100 %
	Biodiversitätskonzepte im Rahmen von Neubauten	D	2030	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Erstellung eines Biodiversitätskonzepts für die Werkserweiterung Reute mit dem Ziel der Integration von naturnah gestalteten und klimaangepassten Freiflächen und Gebäuden	(1) 5 %	(1) 100 %

D = Deutschland  
G = global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
<b>GREEN MOBILITY</b>								
E-Mobilität	Erhöhung des Anteils batterieelektrischer Fahrzeuge zur Reduktion der THG-Emissionen im SICK-Fuhrpark / in der Dienstwagenflotte: 2025 – 50 % des gesamten Fuhrparks 2030 – 75 % des gesamten Fuhrparks	D	2025/ 2030	21,5 %	49 %	<b>Deutschland:</b> (1) Förderung von Elektroautos durch einen SICK-Umweltbonus von monatlich 350 EUR, der in die Referenzleasingrate eingerechnet wird, unabhängig von staatlicher Förderung (2) Förderung von Wallboxen mit zusätzlich 350 EUR unabhängig von staatlicher Förderung (3) Übernahme der Stromkosten durch SICK, sofern nachhaltiger Ökostrom geladen wird <b>Global:</b> (4) Abfrage aller Tochtergesellschaften bezüglich Fuhrparkstatus	(1) 100 %	(1) 100 %
		G		< 5 %	16 %		(2) 100 %	(2) 100 %
Verbrennungsmotoren	Emissionen bei konventionellen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren reduzieren	D/G	2021– 2024	< 154 g/km	< 127 g/km	(1) Seit 2021 sind in Deutschland nur noch Modelle mit einem WLTP-Verbrauch < 5,8 l/100 km (oder THG-Emission < 154 g/km) bestellbar (2) Ab 2024 werden in Deutschland nur noch Modelle mit einem WLTP-Verbrauch < 4,8 l/100 km bzw. 127 g/km bestellbar sein (3) Aus ökologischen Gründen sind benzin-angetriebene Fahrzeuge nur noch als Plug-in-Hybride bestellbar (4) Seit 2023 gelten die Grenzwerte auch international	100 % (D)	< 127 g/km wird ab 1.1.2024 für alle neuen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor angewendet
							100 % (G)	
Ladeinfrastruktur	Bedarfsgerechter Ausbau der Ladeinfrastruktur an allen SICK-Standorten	D/G	2030	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Ausbau der Ladeinfrastruktur nach Bedarf. In unserem Stammwerk in Waldkirch befinden sich > 100 Ladepunkte. Weitere Ladepunkte werden jährlich entsprechend dem Bedarf hinzugebaut.	(1) 100 %	(1) 100 %
Geschäftsreisen	Reduktion von THG-Emissionen durch Geschäftsreisen, indem Fokus auf Video-konferenzen, Bahnreisen und die Vermeidung von Flugreisen gelegt wird (Basisjahr Deutschland 2019: 4.556 t CO <sub>2</sub> ) <b>KPI:</b> THG-Emissionen pro Jahr	D	2030	6.158 t CO <sub>2</sub> eq (D)	3.150 t CO <sub>2</sub> eq (D)	(1) Reduzierung von Flugreisen, wo immer möglich (2) SICK-Green-Travel-Policy für globale Standorte	(1) 100 %	(1) 100 % (2) In Planung

D = Deutschland  
G = global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
<b>GREEN MATERIALS</b>								
Umwelt- freundliche und ressourcen- schonende Materialien	Entwickeln einer Strategie, um Recyclate und Werkstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe in unseren Produkten zu verwenden.	G	2024 → Ziel ver- schoben auf 2025	90 %	90 %	(1) Integration von „Green Materials“ in den zentralen Entwicklungsprozess, PEP 4.0 bis 2024 → Ziel verschoben auf 2025	(1) 20 %	(1) 20 %
	Aufbau einer Datenbank von nachhaltigen Materialien als Alternative zu bereits vorhandenen Materialien	G	Fortlaufend 	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Standardisiertes Vorgehen zum Test von Prüfkörpern (2) Qualifizierung von nachhaltigen Werkstoffen durch erste Materialprüfungen starteten im Jahr 2023. Erster Prüfkörper und erster Gehäuseteil (Abdeckung) eines Sensors aus Kunststoffrezyklat wurden hergestellt. Tests und Ergebnisse hierzu stehen aus. (3) Identifikation weiterer Use-Cases zur Anwendung von Rezyklaten inkl. Durchführung von Tests zur Qualifikation ab 2023 (4) Basisauswahl an Rezyklaten für Standardapplikation qualifizieren und zur Anwendung zur Verfügung stellen. Im Jahr 2024 wurde ein Granulat qualifiziert.	(1) 80 % (2) 60 % (3) 5 % (4) 0 %	(1) 80 % (2) 60 % (3) 5 % (4) 5 %
<b>GREEN PACKAGING</b>								
Umwelt- freundliche Verpackungen	Vermeidung und Reduktion von Verpackung, wo immer möglich; Einsatz von recyceltem Verpackungsmaterial; Reduktion der Kunststoffverpackung <b>KPI:</b> in Arbeit	G	2030	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Ableitung von Maßnahmen und Standards zur Optimierung von Verpackungen, basierend auf den Ergebnissen aus der Verpackungsanalyse (2) Reduktion von 50 % Plastikeinsatz im Logistikzentrum Buchholz (Vermeidung von Füllmaterial/ Einführung von Mehrwegverpackung zwischen den SICK-Logistikzentren) (3) Ermittlung der Verpackungsstammdaten hinsichtlich Material, Gewicht und Volumen (bis Ende 2024) (4) Ausweitung der Kennzahlen auf globale Standorte	(1) 20 % (2) 20 % (3) 5 %	(1) 30 % (2) 50 % (3) 75 % (4) Neues Ziel

D = Deutschland  
G = global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
<b>GREEN LOGISTICS</b>								
Zug- und Seetransport	Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils <b>KPI:</b> Anteil Zugtransporte und Seefracht an der Gesamtfracht [%]	G	2030	Pausiert <sup>1</sup> ⌘	1,5 % (Anfang Dez. 24)	Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur Erhöhung des Zug- und Seefrachtanteils. Das Gesamtkonzept beinhaltet: (1) Lagernachschubkonzept: Identifikation von Materialien/Waren, die sich für den See- und Zugtransport eignen, inkl. Prozessanpassung (Demand Inventory Planning) (2) Ermittlung weiterer Potenziale und Definition von weiteren Zielen	Pausiert <sup>1</sup> ⌘	Testsendung Product Center Asia → Buchholz in Q4, um daraus Anforderungen für Standard abzuleiten
	Nutzung einer konstanten Zuglinie zum Warentransport zwischen Distribution Center (DC) Buchholz und China	G	Seit 2020	Pausiert <sup>1</sup> ⌘	Pausiert <sup>1</sup> ⌘	Die im Jahr 2020 initiierte Nutzung der Zugverbindung zwischen DC Buchholz (Deutschland) und FCC Jiaxing (China) musste 2022 eingestellt werden und wird, sobald möglich, wieder aufgenommen.	Pausiert <sup>1</sup> ⌘	Wiederaufnahme wurde geprüft, ist aber aufgrund fort-dauernder Russland-Sanktionen nicht möglich.
	Erhöhung des Anteils Seefracht von Deutschland in die USA auf 20 % <b>KPI:</b> Anteil Seefracht an Gesamtfracht von Deutschland in die USA (%)	G	2025	2 %	13 % (Anfang Dez. 24)	Das Ziel konnte aufgrund der aktuellen Liefer-situation und Verfügbarkeit von Seefrachtkapazitäten nicht erreicht werden und wird im Rahmen des Gesamtkonzepts neu bewertet.	Pausiert <sup>1</sup> ⌘	Seefracht wird wieder in klei-nem Projekt-umfang genutzt.

<sup>1</sup> Pausiert aufgrund global angespannter Lage der Transportkapazitäten sowie SICK-internen Ressourcenengpässes in dem Bereich.

D = Deutschland  
G = global



Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
<b>GREEN BUILDINGS</b>								
Neubauten	Verbesserung des Gebäudeenergiestandards	D / G	Fortlaufend	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Bewertung verschiedener Energiekonzepte bei Neubauprojekten  (2) Umsetzung einer nachhaltigen Wärmeversorgung: Einsatz von nachhaltigen Wärmeerzeugern, anstelle von fossilen Wärmeerzeugern, wo technisch möglich  <b>Neubauprojekte:</b> (3.1) Neubau Gebäude Waldkirch - Effizienzhaus 55 - ~ 100-kW <sub>p</sub> -PV-Anlage - Luft-Wasser-Wärmepumpe für den Betrieb der Lüftungsanlagen (3.2) Campus USA – Bauphase 2 - Wird in der Planung vorgesehen: Wärmepumpen mit Geothermie (3.3) Werkserweiterung Reute - Ziel ist es, die vollständige thermische Energie mittels erneuerbarer Energiequellen abzudecken - Erstellung eines Energiekonzepts basierend auf 100 % erneuerbarer Energiequellen (3.4) Neubau Malaysia - Zertifiziertes nachhaltiges Gebäude nach Green Building Index Gold / Platin (3.5) Neubau Werk 5 Donaueschingen - Nachhaltige Wärmeversorgung mittels Luft-Wasser-Wärmepumpe, Erschließung des Abwärmepotenzials aus der spanenden Fertigung als Quelle für die spätere Auslegung einer Wärmepumpe	(1) Fortlaufend  (2) Fortlaufend  (3.1) 30 %  (3.2) 10 %  (3.3) 0 %  (3.4) 0 %	(1) Fortlaufend  (2) Fortlaufend  (3.1) 80 %  (3.2) 40 %  (3.3) 100 %  (3.4) 100 % Planung abgeschlossen, Baubeginn 2025 (3.5) 70 %
Bestandsbauten	Minimierung von Wärmeverlusten und Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen	D	Fortlaufend	Fortlaufend	Fortlaufend	(1) Erweiterung des Energiemesskonzepts  (2.1) Erstellen eines Transformationskonzeptes für den Produktionsstandort Reute – Bestand (2.2) Transformation Standort – Reute	(1) Fortlaufend  (2.1) 70 % (2.2) 5 %	(1) Fortlaufend  (2.1) 70 % (2.2) 5 %

D = Deutschland  
G = global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
Betrieb von Gebäuden	Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen	D	Fortlaufend 	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Optimierung der Lüftungsanlagen: (1.1) Untersuchung der Ist-Situation und Identifikation von Maßnahmen (1.2) Umsetzung erster Maßnahmen (2) Optimierung der Wärmезentralen in Waldkirch / Buchholz / Reute: a) Analyse des Betriebs b) Ableiten von Optimierungspotenzialen c) Umsetzung erster Maßnahmen (3) Einführen eines erweiterten technischen Monitoringkonzepts an den Standorten Waldkirch und SIA Buchholz	(1.1) 100 % (1.2) 5 % (2) 10 %	(1.1) Abgeschlossen (1.2) 30 % (2) 100 %         (3) 20 %

## GREEN OFFICE

Kopierpapier	Einführung von Recyclingpapier	D	2021	100 %		(1) Einführung von Recyclingpapier und Reduktion des Weißgrades von ISO 100 auf ISO 80 in Deutschland	(1) 100 % (D)	(1) Abgeschlossen
		G	2024	0 %		(2) Ausweitung auf globale Produktionsstandorte: (Pilot: Ungarn ab 2025).	(2) 0 %	(2) Start: 2025

## GREEN IT

Energieverbrauch	Senkung des Energieverbrauchs <b>KPI:</b> in Arbeit	G	Fortlaufend 	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Definition von messbaren Zielen für unser Rechenzentrum Waldkirch: Mit Abschluss der Zählerinstallation kann der Energieverbrauch gemessen werden. Nach aktuellen Erkenntnissen und auch nach gesetzlichen Anforderungen sind keine weiteren Optimierungen erforderlich und auch nicht sinnvoll. (2) Prüfung einer energieeffizienten Kühlung für den Umzug des Serverraumes in Reute	(1) 50 %	(1) 100 %         (2) Neues Ziel
Ressourcenschonung	Senkung des Ressourcenverbrauchs	G	Fortlaufend 	Fortlaufend 	Fortlaufend 	(1) Entwicklung eines Konzepts insbesondere unter Berücksichtigung der IT-Endgeräte inkl. Mobile Devices, Telefonen, Smartphones bis 2023 → Fortführung im Jahr 2024 inkl. Ausbau Follow-Print im Konzern und Ersatz der On-Print-Server durch Cloud-Print-Server (2) Definition von messbaren Zielen: Durchdringungsgrad Softphones: > 75 % <sup>1</sup>	(1) 50 %         (2) 80 %	(1) 100 %         (2) 90 %

<sup>1</sup> 75 % bezieht sich auf die Einheiten, die IP-Telefonie nutzen. Weltweiter IP-Telefonie-Roll-out wird im Jahr 2025 abgeschlossen sein.

D = Deutschland  
G = global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
<b>GREEN CATERING</b>								
Regionalität	Verarbeitung von 60 % regionalen Erzeugnissen <b>KPI:</b> Anteil Erzeugnisse, die von regionalen Herstellern kommen, in % (bezogen auf das Einkaufsvolumen) (regional = innerhalb Deutschlands, Radius meist < 60 km vom Anwendungsort)	D	Seit 2022	60 %	60 %	(1) Bezug von 60 % der Erzeugnisse aus regionalen Quellen <sup>1</sup>	(1) 100 %	(1) 100 %
Fleischkonsum	Reduktion des Fleischkonsums <b>KPI:</b> Anzahl Tellergerichte mit Fleisch / Gesamtanzahl Tellergerichte [%]	W	2022	34 %	34 %	(1) Waldkirch: In unserem mit Abstand größten Betriebsrestaurant in Waldkirch (ca. 70 % der gesamten Essen in Deutschland) wurde das All-inclusive-Konzept auf Zuzahlungskonzept für Fleisch umgestellt. Die Änderung hat den Fleischkonsum um über 50 % reduziert. Das vegetarische Angebot soll ausgebaut werden. (2) Reute: Bei der Planung der Verpflegungseinrichtung für die Werkserweiterung in Reute ist es das Ziel, sich am Konzept des Betriebsrestaurant in Waldkirch zu orientieren, um den Verbrauch von Fleisch und Fisch zu reduzieren. 2023 wurde der Fleischverbrauch mit 58 % erstmals ermittelt. Ein weiteres Monitoring erfolgt aktuell nicht. Reute ist der zweitgrößte Standort und macht ca. weitere 20 % der Essen in Deutschland aus.	(1) 100 %	(1) 100 %
		R	2030	58 %	Kein Wert ermittelt		(2) -	(2) -

## GREEN SUPPLY CHAIN

Lieferanten	Entwicklung der Top-Lieferanten zur Klimaneutralität in Scope 1 und 2 (entspricht 80 % des Einkaufsvolumens)	G	2030	3 %	3 %	(1) Festlegung von Nachhaltigkeitskriterien und Erarbeitung einer Vereinbarung zur Reduktion der THG-Emissionen (bis 2023) → Ziel verschoben auf 2025 wegen Integration aktueller rechtlicher Entwicklungen und Standards (CSRD & SBTi) (2) Regelmäßige Überprüfung ausgewählter Nachhaltigkeitskriterien in der Lieferantenbasis sowie beim Supplier-Phase-in-Prozess strategischer Lieferanten (3) Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in Vergabeentscheidungen → Ziel verschoben auf 2025 (siehe (1))	(1) 50 %	(1) 60 %
							(2) 80 %	(2) 85 %
							(3) 5 %	(3) 20 %

<sup>1</sup> Bezogen auf den Geldwert.

D = Deutschland  
G = global  
R = Reute  
W = Waldkirch

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
<b>GREEN SENSOR SOLUTIONS</b>								
Sensorlösungen	Entwicklung von Sensorlösungen im Bereich der regenerativen Energieerzeugung (Photovoltaik, Wasserstoff, Windkraft) sowie der Produktion und Logistik (Effizienzsteigerung, Emissionsüberwachung)	G	2025	Fortlaufend 	Fortlaufend 	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Entwicklung eines Erdgaszählers für den Betrieb mit einem Gasgemisch von bis zu 30 % Wasserstoff</li> <li>(2) Entwicklung eichpflichtiger Zähler für eine Wasserstoffkonzentration von 100 %. Ein Sensor zur Messung der Reinheit des Wasserstoffs wurde in den Zähler integriert.</li> <li>(3) Entwicklung von Sensoren zur Analyse von Wasserstoff insbesondere zur Anwendung in der großskaligen Elektrolyse und der Nutzung von Wasserstoff (industrielle Wärmeerzeugung)</li> <li>(4) Bereitstellung eines kompletten Angebots mit neuen Funktionen zur Messung sauberer Energie mit Quantitäts- und Qualitätsanalyse bis Ende 2025</li> <li>(5) Entwicklung eines Gaszählers für die eichfähige Messung von abgedichtetem CO<sub>2</sub></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) 100 %</li> <li>(2) 85 %</li> <li>(3) 20 %</li> <li>(4) 20 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) 100 %</li> <li>(2) 85 %</li> <li>(3) 30 %</li> <li>(4) 30 %</li> </ul> <p>Neues Ziel: (5.1) 75 % (5.2) 15 %</p>

## GREEN PRODUCTION

Energieeffizienz	Reduzierung des Energieverbrauchs unserer Produktionsanlagen <b>KPI:</b> in Arbeit	D	2025	-	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Durchführung einer Grundlagenrecherche inklusive möglicher Einführung von Stand-by- / Sleep- / Wake-up-Modi. Abschluss für 2024 geplant. → Noch nicht ganz abgeschlossen, da unterschiedliche Maschinen und Anlagen noch Abstimmungsbedarf mit den Herstellern haben</li> <li>(2) Systematische Analyse von Energieverbrauchsdaten für neue Produktionsanlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messmittel (Druckluft und Strom) werden in neue eigenentwickelte Betriebsmittel eingebaut.</li> <li>- Festlegung von Vorgaben für fremdbeschaffte Betriebsmittel</li> </ul> </li> <li>(3) Festlegen von Standards zur Entwicklung von zukünftigen Produktionsanlagen unter Verwendung von nachhaltigen und energieeffizienten Komponenten</li> <li>(4) Entwicklung von Kennzahlen zur Messung der Energieeffizienz und Anwendung der Kennzahlen ab 2025</li> </ul> <p>Ziel: quartalsweise Auswertung mit Anzeige über Dashboard</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) 90 %</li> <li>(2) 70 %</li> <li>(3) 40 %</li> <li>(4) 90 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) 90 %</li> <li>(2) 80 %</li> <li>(3) 80 %</li> <li>(4) 90 %</li> </ul>
------------------	---	---	------	---	---	--	--	--

D = Deutschland  
G = global

Umweltaspekt	Konkretes Ziel	Standort	Datum	Status Ziel Geschäftsjahr 2023	Status Ziel Geschäftsjahr 2024	Maßnahmen	Fortschritt Maßnahme in % 2023	Fortschritt Maßnahme in % 2024
Recycling/ Kreislaufwirt- schaft	Verpackungen	D	2025	-	-	(1.1) Konzept zur Reduktion und Wiederverwendung von Einwegverpackungen	(1.1)	(1.1)
						- Endverpackung	30 %	40 %
						- Produktionsverpackung	50 %	60 %
						(1.2) Einsatz von Pendelverpackungen (Mehrweg)	(1.2) 40 %	(1.2) 60 %

## GREEN PRODUCT DESIGN

Product Carbon Footprint (PCF)	Entwicklung eines Verfahrens zu Berechnung des Product Carbon Footprints (PCF) für SICK-Produkte als Grundlage für ein ökologisches Produktdesign	G	2027	-	-	(1) Product Carbon Footprint Project zur Umsetzung erster PCF für ausgewählte Produkte (bis Dezember 2025)	(1) 25 %	(1) 30 %
--------------------------------	---	---	------	---	---	--	----------	----------

D = Deutschland  
G = global

# ENERGIEVERBRAUCH, WASSERVERBRAUCH UND EMISSIONEN

## SICK-KONZERN

	2022	2023	2024
<b>Energieverbräuche [MWh]</b>	<b>88.143</b>	<b>88.024</b>	<b>99.054</b>
Fremdbezug Erdgas	26.745	24.080	24.250
Fremdbezug Strom	34.372	35.492	37.189
Fremdbezug Fernwärme	1.547	1.507	1.191
Fremdbezug Heizöl	50	558 <sup>1</sup>	51
Eigenstromverbrauch PV	1.373	1.482	2.302
Eigenstromverbrauch BHKW	4.227	3.918	3.766
Kraftstoffe	29.699 <sup>2</sup>	32.481 <sup>2</sup>	30.306
<b>Anteil regenerativ – absolut [MWh]</b>	<b>27.522</b>	<b>27.893</b>	<b>28.327</b>
<b>Anteil regenerativ – relativ [%]</b>	<b>31 %</b>	<b>32 %</b>	<b>29 %</b>
<b>Wasser in m<sup>3</sup></b>	<b>85.418</b>	<b>93.303</b>	<b>86.325</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt [t]</b>	<b>17.086<sup>2</sup></b>	<b>17.517<sup>2</sup></b>	<b>15.803</b>
Scope 1 – direkte Emissionen	13.109	13.126	12.275
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	3.976	4.391	3.528
<b>Abfall</b>			
<b>Abfallmenge gesamt [t]</b>	<b>2.457</b>	<b>2.339</b>	<b>2.351</b>
Nicht gefährliche Abfälle	2.352	2.226	2.209
Gefährliche Abfälle	140	133	142

<sup>1</sup> Heizölverbrauch der angemieteten Hotmobile. Diese wurden aufgrund der drohenden Energiekrise im Jahr 2022 geliehen und kamen nie zum Einsatz. Als sie abgebaut wurden, wurden die Inhalte der Tanks einmalig zum Heizen verbraucht.

<sup>2</sup> Zum Zeitpunkt der letztjährigen Berichterstattung lagen noch nicht alle Realdaten vor. Es wurde in diesen Fällen mit Hochrechnungen gearbeitet, basierend auf den durchschnittlichen Vorjahresverbräuchen. Nun liegen die Realdaten vor und konnten angepasst werden.

	2022	2023	2024
<b>Scope 1 und 2</b>			
Energieverbräuche nach Energieträgern [MWh]	57.183	55.264	53.398
<b>Stationär</b>			
Fremdbezug Erdgas	21.989	19.523	19.392
Fremdbezug Fernwärme	1.100	1.100 <sup>1</sup>	982
Fremdbezug Heizöl	50	558	51
Fremdbezug Strom	21.349	21.164	21.628
Eigenstromverbrauch PV	1.373	1.448	1.718
<b>Mobilität</b>			
Kraftstoffe	11.138	10.881	8.400 <sup>2</sup>
Strom Ladesäulen	184	591	1.226
<b>Stromkennzahlen</b>			
Gesamtverbrauch Strom	26.949	26.530	27.007
Eigennutzung PV [MWh]	1.373	1.448	1.718
Eigennutzung BHKW (aus Gas) [MWh]	4.227	3.918	3.661
Anteil PV am Gesamtstromverbrauch	5,1 %	5,5 %	6,4 %

<sup>1</sup> Heizölverbrauch der angemieteten Hotmobile. Diese wurden aufgrund der drohenden Energiekrise im Jahr 2022 geliehen und kamen nie zum Einsatz. Als sie abgebaut wurden, wurden die Inhalte der Tanks einmalig zum Heizen verbraucht.

<sup>2</sup> Aufgrund der kontinuierlichen Umstellung unserer Fahrzeugflotte hin zu Elektrofahrzeugen sinkt der Kraftstoffverbrauch, während der Stromverbrauch ansteigt.

## SICK DEUTSCHLAND

	2022	2023	2024
<b>Kompensationsrate gesamt<sup>1</sup> [%]</b>	58 %	56 %	52 %
<b>Kompensationsrate Stationär [%]</b>	48 %	46 %	44 %
Einsatz regenerative Energie [MWh]	23.822	23.712	24.329
Einsatz fossile Energie [MWh] mit CO <sub>2</sub> -Kompensation	22.039	20.081	19.443
<b>Kompensationsrate Mobilität</b>	98 %	95 %	87 %
Vermeidung durch regenerative Energie	184	591	1.226
Kompensierte fossile Energie	11.138	10.881	8.400
<b>Scope 1 und 2 und definierter Scope 3</b>			
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt [t]</b>	14.443	17.480	13.797
Scope 1 – direkte Emissionen	7.304	6.864	6.135
Scope 2 – leitungsggebundene indirekte Emissionen	39	157 <sup>2</sup>	219
Scope 3 – andere indirekte Emissionen	7.100	10.459	7.443
Geschäftsreisen	1.976	6.158 <sup>3</sup>	3.150 <sup>4</sup>
Pendeln der Arbeitnehmer (seit 2020)	5.125	4.300	4.293
<b>Wasser [m<sup>3</sup>]</b>	52.375 <sup>5</sup>	50.526 <sup>5</sup>	44.268
<b>Abfall</b>			
<b>Abfallmenge gesamt [t]</b>	1.771	1.608	1.462
Nicht gefährliche Abfälle	1.654	1.496	1.369
Gefährliche Abfälle	117	112	93

<sup>1</sup> Anteil des Energieverbrauchs, der kompensiert wird, für Scope 1 und 2. Ziel ist es, die Kompensationsrate zu reduzieren bei bestehender Klimaneutralität.

<sup>2</sup> Seit 2023 sind die Ladungen der E-Fahrzeuge an öffentlichen Ladesäulen integriert. Annahme Bezug deutscher Strommix (0,434 kg CO<sub>2</sub>e/kWh). Der Emissionsfaktor wurde auf Anraten von unserem Klimabilanzierer DEKRA auf 0,498 kg CO<sub>2</sub>e/kWh angehoben (Quelle Emissionsfaktor: Umweltbundesamt).

<sup>3</sup> Grund für den sichtbaren Anstieg ist die Wiederaufnahme von Geschäftsreisen nach der Coronapandemie.

<sup>4</sup> Aufgrund von Einsparmaßnahmen zur Reduzierung von Dienstreisen wurden 2024 die Flugreisen stark eingeschränkt, was einen deutlichen Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen mit sich bringt.

<sup>5</sup> Zum Zeitpunkt der letztjährigen Berichterstattung lagen noch nicht alle Realdaten vor. Es wurde in diesen Fällen mit Hochrechnungen gearbeitet, basierend auf den durchschnittlichen Vorjahresverbräuchen. Nun liegen die Realdaten vor und konnten angepasst werden.



Die Produktion Europa umfasst unsere Standorte in Deutschland und Ungarn.

## PRODUKTION EUROPA

	2022	2023	2024
<b>Energieverbräuche [MWh]</b>	<b>67.687</b>	<b>65.279</b>	<b>61.190</b>
Fremdbezug Erdgas	23.508	20.794	19.821
Fremdbezug Strom	26.149	26.411	26.170
Fremdbezug Fernwärme	1.100	1.100	855
Fremdbezug Heizöl	50	558 <sup>1</sup>	51
Eigenstromverbrauch PV	1.373	1.482	2.157
Eigenstromverbrauch BHKW	4.227	3.918	3.610
Kraftstoffe	11.280	11.016	8.525 <sup>2</sup>
<b>Anteil regenerativ – absolut [MWh]</b>	<b>27.522</b>	<b>27.893</b>	<b>28.327</b>
<b>Anteil regenerativ – relativ [%]</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>46</b>
<b>Anteil Eigenerzeugung Strom – relativ [%]</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
<b>Wasser [m<sup>3</sup>]</b>	<b>54.147</b>	<b>58.661</b>	<b>46.908<sup>3</sup></b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt [t]</b>	<b>7.676</b>	<b>7.310</b>	<b>6.437</b>
Scope 1 – direkte Emissionen	7.649	7.153	6.239
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	27	157	198
<b>Abfall</b>			
<b>Abfallmenge gesamt [t]</b>	<b>2.020</b>	<b>1.837</b>	<b>1.644</b>
Nicht gefährliche Abfälle	1.889	1.714	1.514
Gefährliche Abfälle	131	123	130

<sup>1</sup> Heizölverbrauch der angemieteten Hotmobile. Diese wurden aufgrund der drohenden Energiekrise im Jahr 2022 geliehen und kamen nie zum Einsatz. Als sie abgebaut wurden, wurden die Inhalte der Tanks einmalig zum Heizen verbraucht.

<sup>2</sup> Aufgrund der kontinuierlichen Umstellung unserer Fahrzeugflotte hin zu Elektrofahrzeugen sinkt der Kraftstoffverbrauch und steigt der Stromverbrauch.

<sup>3</sup> Durch Einsparmaßnahmen insbesondere in Waldkirch und Ungarn konnte der Wasserverbrauch deutlich reduziert werden.



Die Produktion Asien umfasst unsere Standorte in Malaysia und China (Changzhou, Provinz Jiangsu, Peking).

## PRODUKTION ASIEN

	2022	2023	2024
<b>Energieverbräuche [MWh]</b>	<b>3.487</b>	<b>3.583</b>	<b>3.657</b>
Fremdbezug Erdgas	877	913	951
Fremdbezug Strom	2.509	2.570	2.621
Kraftstoffe Fuhrpark	101	101	84
<b>Wasser [m³]</b>	<b>11.098</b>	<b>12.611</b>	<b>10.341</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt in [t]</b>	<b>1.590</b>	<b>1.632</b>	<b>1.666</b>
Scope 1 – direkte Emissionen	198	204	209
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	1.393	1.427	1.457
<b>Abfall</b>			
<b>Abfallmenge gesamt [t]</b>	<b>258,0</b>	<b>302,8</b>	<b>350,9</b>
Nicht gefährliche Abfälle	248,4	292,9	342,5
Gefährliche Abfälle	9,6	9,9	8,4

Die Produktion Amerika umfasst unsere Standorte in Minneapolis und Houston.

## PRODUKTION AMERIKA

	2022	2023	2024
<b>Energieverbräuche [MWh]</b>	4.135	4.595	3.965
Fremdbezug Erdgas	1.592	1.769	1.721
Fremdbezug Strom	2.510	2.789	2.208
Kraftstoffe Fuhrpark	32	36	35
<b>Wasser [m³]</b>	9.921	11.023	8.127
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt in [t]</b>	1.310	1.454	467 <sup>1</sup>
Scope 1 – direkte Emissionen	331	366	357
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	979	1.088	110
Scope 3 – andere indirekte Emissionen			
<b>Abfall</b>			
<b>Abfallmenge gesamt [t]</b>	179,55	199,52	156,61
Nicht gefährliche Abfälle	179,50	199,44	156,61
Gefährliche Abfälle	0,05	0,08	-

<sup>1</sup> Aufgrund der kontinuierlichen Umstellung der amerikanischen Produktionsstandorte hin zu Ökostrom sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen stark gesunken.

## STANDORTE OHNE PRODUKTION (VERTRIEB, ENTWICKLUNG, LOGISTIK)

	2022	2023	2024
<b>Energieverbräuche [MWh]</b>	<b>28.640</b>	<b>30.087</b>	<b>30.703</b>
Fremdbezug Erdgas	3.351	2.532	2.567
Fremdbezug Fernwärme	492	457	336
Fremdbezug Strom	6.685	6.012	6.185
Kraftstoffe Fuhrpark	18.111 <sup>1</sup>	21.086 <sup>1</sup>	21.615
<b>Wasser [m<sup>3</sup>]</b>	<b>19.291</b>	<b>17.941</b>	<b>20.949</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt in [t]</b>	<b>6.510<sup>1</sup></b>	<b>7.120<sup>1</sup></b>	<b>7.234</b>
Scope 1 – direkte Emissionen	4.932	5.402	5.470
Scope 2 – leitungsgebundene indirekte Emissionen	1.578	1.718	1.764

<sup>1</sup> Zum Zeitpunkt der letztjährigen Berichterstattung lagen noch nicht alle Realdaten vor. Es wurde in diesen Fällen mit Hochrechnungen gearbeitet, basierend auf den durchschnittlichen Vorjahresverbräuchen. Nun liegen die Realdaten vor und konnten angepasst werden.

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

SICK AG  
ERWIN-SICK-STR. 1  
79183 WALDKIRCH

TELEFON: +49 7681 202-0  
FAX: +49 7681 202-3863  
E-MAIL: INFO@SICK.DE

→ [SICK.COM](https://www.sick.com)

## PROJEKTLEITUNG

ANTJE STEIN,  
CORPORATE COMMUNICATION  
TELEFON: +49 7681 202-3873  
E-MAIL: ANTJE.STEIN@SICK.DE

## BERATUNG, KONZEPT UND DESIGN

RYZE DIGITAL  
WWW.RYZE-DIGITAL.DE

## FOTOS

NILS HENDRIK MUELLER, BRAUNSCHWEIG  
MAIK KERN FOTOGRAF, MÜNCHEN,  
SILVIA WOLF FOTOGRAFIE, FREIBURG  
SICK

SICK AG  
WALDKIRCH  
GERMANY  
SICK.COM

**SICK**  
Sensor Intelligence